

Jüdische  
Woche  
in Leipzig  
2025

15. bis  
22. Juni  
Programm

Schalom

שלום

# HÖFE AM BRÜHL



SHOPPING  
VIELFALT  
IM HERZEN  
LEIPZIGS

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Eröffnung der Jüdischen Woche	6
Programm	8
Rahmenprogramm	55
Führungen/ Rundgänge	60
Ausstellungen	64
Register Veranstaltende	66
Register Veranstaltungsorte	68
Impressum & Service	69

### Zeichenerklärung



Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer voll zugänglich (Zugang ebenerdig (max. 3 cm) oder über Rampe  $\leq 6\%$ , Türbreite  $\geq 90$  cm)



Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich (Zugang max. 1 Stufe oder über Rampe bis max. 12%, Türbreite  $\geq 70$  cm)



Toiletten für Rollstuhlfahrer voll zugänglich (WC stufenlos erreichbar, Türbreite  $\geq 90$  cm, Breite beidseitig vom WC  $\geq 95$  cm, Platz vor dem WC  $\geq 150 \times 150$  cm, rechts und links vom Becken klappbare Haltevorrichtungen)



Toiletten für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich (Türbreite  $\geq 70$  cm, Breite seitlich vom Becken  $\geq 70$  cm rechts oder links, Platz vor dem WC  $\geq 100 \times 100$  cm, mindestens recht oder links vom Becken Haltevorrichtung)



Männliche Besucher tragen während der Führung eine Kopfbedeckung.

# Liebe Leipzigerinnen und Leipziger, verehrte Gäste,



© Stadt Leipzig

ohne jüdisches Leben und ohne jüdische Kultur war und ist unsere Stadt unvollständig. Es ist ein großartiges Wunder, dass nach den Grauen der Shoah heute in Leipzig wieder jüdisches Leben gedeiht und sich aufs Neue entfaltet. Dieses Wunder bedarf unserer Pflege und unseres entschiedenen Einsatzes gegen den Antisemitismus, der immer noch ein dringliches Problem in unserer Gesellschaft darstellt und dem wir besonders seit dem 7. Oktober 2023 wieder verstärkt begegnen. Die Stadt Leipzig ist sich ihrer historischen Verantwortung bewusst. Das drückt sich etwa im klaren Bekenntnis des Stadtrates gegen Antisemitismus und im breiten erinnerungskulturellen Engagement der Stadt Leipzig mit der Zivilgesellschaft aus.

Leipzig ist eine Stadt, die sich durch Offenheit, Vielfalt und ein starkes Gemeinschaftsgefühl auszeichnet. Die Jüdische Woche ist ein wichtiger Teil dieses Dialogs, der Erinnerung, der Begegnung und der Freundschaft. Sie lädt uns ein, über die reiche Tradition des jüdischen Lebens nachzudenken, jüdisches Leben in der Gegenwart zu erfahren, aber auch über die Herausforderungen, denen jüdische Menschen in der Vergangenheit und Gegenwart gegenüberstehen, zu diskutieren.

Zahlreiche Veranstaltungen der Jüdischen Woche, die einen Bezug zu Israel haben, sind dem Jubiläum „60 Jahre diplomatische Beziehungen Israel-Deutschland“ gewidmet. Auch die seit

2011 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Leipzig und der israelischen Küstenstadt Herzliya liefert seit Jahren wichtige Beiträge zu unserer Fest- und Begegnungswoche.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, auch im Rahmen dieser Jüdischen Woche unserer 2023 verstorbenen Ehrenbürgerin Channa Gildoni zu gedenken. Als Vorsitzende des Verbands ehemaliger Leipziger in Israel, hat die Shoah-Überlebende und Teilnehmerin am jährlichen Besuchsprogramms für ehemalige jüdische Leipziger und deren Nachfahren, über Jahre die Jüdische Woche geprägt und mitgestaltet. Sie war mahnende Stimme und versöhnende Brückenbauerin. Zu ihren Ehren wird am 15. Juni eine Gedenkveranstaltung am Ort der Großen Gemeindegottesynagoge in der Gottschedstraße stattfinden. Dabei wird die Platane an der Gedenkstätte ihr gewidmet und uns an ihr Erbe, das auch weiterhin in unserer Stadt lebendig bleibt, erinnern.

Liebe Freundinnen und Freunde der jüdischen Kultur, feiern Sie mit uns jüdisches Leben in Leipzig und genießen Sie die gelebte Vielfalt und Freundschaft in unserer Stadt! Entdecken Sie den Facettenreichtum jüdischen Lebens. Ich wünsche Ihnen allen eine spannende und bereichernde Jüdische Woche!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Burkhard Jung'.

Burkhard Jung  
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

# Programm



# 15.6.

## Eröffnung



Die diesjährige Jüdische Woche wird von Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung und dem Vorstandsvorsitzenden der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig Kuf Kaufmann in den Höfen am Brühl eröffnet – einem historischen Ort, der einst ein bedeutendes Zentrum jüdischen Lebens und des weltweiten Pelzhandels in Leipzig war.

Es musiziert das Orchester „**Klänge der Hoffnung**“ gemeinsam mit der **Gesangssolistin Karolina Trybała**. Das Programm steht unter dem Motto „**Freundschaft**“ und vereint musikalische Werke aus verschiedenen Kulturkreisen – von bekannten jüdischen Kompositionen bis hin zu arabischen und persischen Melodien.

Das Orchester „Klänge der Hoffnung“ bringt nicht nur musikalische Traditionen aus aller Welt zusammen, sondern auch Menschen – durch die universelle Sprache der Musik. Rund 30 Musikerinnen und Musiker aus Ländern wie Syrien, Iran, Italien, Algerien, Ukraine, Spanien, Tschechien, Chile, Brasilien, Guinea, China und Deutschland bilden ein Ensemble, das kulturelle Vielfalt als kreative Stärke versteht.

Unter der **künstlerischen Leitung von Ali Pirabi** entstehen einzigartige Kompositionen. Das Ergebnis ist ein unverwechselbarer Klang, der nicht nur die kulturelle Vielfalt Leipzigs widerspiegelt, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus Brücken zwischen den Kulturen schlägt.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt  
Ariowitsch-Haus e. V., Höfe am Brühl

15–16.30 Uhr

Höfe am Brühl, Brühl 1, 04109 Leipzig,  
Eingang: Seite Richard-Wagner-Platz

Für geladene Gäste



Im Anschluss findet um 17 Uhr die **Gedenkveranstaltung für Channa Gildoni** mit dem **Leipziger Synagoralchor** an der **Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge** statt, wo alle Gäste herzlich eingeladen sind.

Weitere Informationen finden Sie auf S. 10

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt & Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

17–18 Uhr

Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge,  
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



# 15.6.



## FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek

Die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek der Deutschen Nationalbibliothek stellt in einem eigenen Lesesaal Literatur zu den Themengebieten Holocaust und Shoah, Antisemitismus und Rassismus bereit. Im Rahmen der „Jüdischen Woche“ bieten wir Führungen in dieser Spezialbibliothek an. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Die Ausstellung ist sichtbar vom 15.6. bis 22.6.2025

Veranstalter: Deutsche Nationalbibliothek  
Deutsches Exilarchiv 1933–1945 Anne-Frank-Shoah-Bibliothek

#### nach Vereinbarung

Deutsche Nationalbibliothek  
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

**Eintritt frei**  
Anmeldung erforderlich unter  
Tel. 0341 22 71 410  
oder [exilarchiv@dnb.de](mailto:exilarchiv@dnb.de)



## AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Wiedersehen mit Abraham Jaskiel

Das Museum der bildenden Künste (MdbK) präsentiert Werke des in Polen geborenen, jüdischen Künstlers Abraham Jaskiel (1894–1987), der seit 1920 in Leipzig lebte, bis er 1933 mit seiner Familie nach Haifa fliehen musste. Jaskiel war ein Leipziger Vertreter der Klassischen Moderne. Die Ausstellung ist sichtbar vom 7.5. bis 17.8.2025 (weitere Öffnungszeiten auf S. 64).

Veranstalter: Museum der bildenden Künste

11–12 Uhr

Museum der bildenden Künste  
Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig

10 EUR, 5 EUR (ermäßigt)



## LESUNG & GESPRÄCH

### Shalom zusammen!

Warum wir falsche Vorstellungen von jüdischem Leben haben und das gemeinsam ändern sollten

Jüdisches Leben abseits von Klischees! Ob mit Davidstern-Kette im Fitnessstudio oder Regenbogen-Kippah beim Einkauf – die queere & feministische Aktivistin TANYA RAAB zeigt, dass jüdisches Leben anders gelebt werden kann, als man es erwartet. Mit Scharfsinn und Witz gibt sie Impulse für eine Zukunft, in der Jüdinnen und Juden ein Leben ohne Angst und Vorurteile leben können.

Veranstalter: Frauenkultur e. V.

11–12.30 Uhr

Frauenkultur e. V.  
Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig

Eintritt auf Spendenbasis



## GEDENKVERANSTALTUNG

### Öffentliches Gedenken mit Einweihung einer Gedenk- und Erinnerungstafel am Alten Israelitischen Friedhof

Leipzig ist ohne das Engagement jüdischer Bürger/-innen undenkbar. Auch die jüdische Vergangenheit muss in unserem Stadtraum sichtbar sein. Mit einer Erinnerungstafel soll auf die Bedeutung des Friedhofes als untrennbarer Bestandteil der Leipziger Stadtgeschichte hingewiesen und ins Bewusstsein der heutigen Bevölkerung gerückt werden.

Veranstalter: Förderverein Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig e. V.

11.30–12.30 Uhr

Alter Israelitischer Friedhof  
Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

Eintritt frei



# 15.6.



## FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Der Alte Israelitische Friedhof

Im Jahre 1864 wurde der heutige Alte Israelitische Friedhof als zweiter jüdischer Friedhof in Leipzig eröffnet. Bis 1945 fanden etwa 5000 Beerdigungen statt. Damit ist das Haus der Ewigkeit (Bet Olam) nach der Zahl der Bestattungen der größte jüdische Friedhof in Mitteldeutschland.

Der Friedhof besticht in der aschkenasischen Tradition aufrechtstehender Grabsteine mit vielfältiger Grabmalsymbolik.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen  
Leitung: Steffen Held

13–14.30 Uhr

Alter Israelitischer Friedhof  
Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

12 EUR / 10 EUR (ermäßigt)  
Tickets unter Leipzig Details,  
[www.leipzigdetails.de](http://www.leipzigdetails.de)



## KONZERT

### Gedenkveranstaltung für Channa Gildoni mit dem Leipziger Synagoralchor

Channa Gildoni (1923–2023), die erste Ehrenbürgerin Leipzigs, hat als Überlebende der Shoah und als Vorsitzende des Verbandes ehemaliger Leipziger in Israel das jährliche Besuchsprogramm für ehemalige jüdische Leipziger und deren Nachfahren und die Jüdische Woche über Jahrzehnte geprägt. Zur Eröffnung der Jüdischen Woche widmet Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung ihr die Platane an der Gedenkstätte der 1938 zerstörten Großen Gemeindegemeinschaft.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt & Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

17–18 Uhr

Gedenkstätte am Ort der großen  
Gemeindegemeinschaft,  
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



## TANZWORKSHOP

### Israelische Volkstänze für Jedermann

Erlernen Sie mit Nathalie Ivasova einfache israelische Volkstänze. Die israelische Volksmusik ist sehr vielfältig – fröhlich, aber auch sentimental und spiegelt den schweren und anstrengenden Alltag der Menschen wider. Sie ist dynamisch und lädt jede und jeden zum Tanzen ein! Spüren Sie die Atmosphäre, lassen Sie sich von den Melodien mitreißen und nähern Sie sich so aktiv der israelischen Kultur.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

17–18 Uhr

Ariowitsch-Haus e. V.  
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig  
Tanzraum des Ariowitsch-Hauses

Eintritt frei

Anmeldung unter [N.Ivasova@gmx.de](mailto:N.Ivasova@gmx.de)



## KONZERT

### Nur seine Geige ist geblieben

Der Musiker Igor Itzchak Orloff ist ein Opfer des Holocaust, doch seine Geige erklingt noch heute. Seine Geschichte erzählt der Pianist Roman Salyutov. Gemeinsam mit dem Violinisten Alexander Lifland lassen sie auf der mittlerweile über 250 Jahren alten Geige Orloffs Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice Ravel, Jean Sibelius, Peter Tschaikowski, Johannes Brahms u.a. erklingen.

Veranstalter: Mendelssohn-Haus Leipzig

19–20.15 Uhr

Mendelssohn-Haus Leipzig  
Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig  
im Musiksalon des Museums

18 EUR, 14 EUR (ermäßigt)

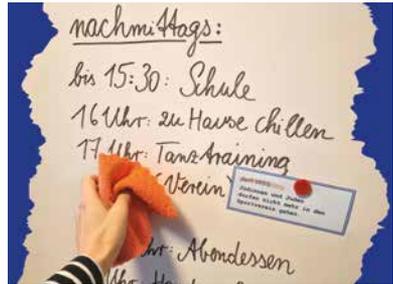
Buchung unter 0341 96 28 82-0 oder  
[veranstaltung@mendelssohn-stiftung.de](mailto:veranstaltung@mendelssohn-stiftung.de)  
<https://www.mendelssohn-stiftung.de/de/konzerte>



# 15.6. 16.6.



© Kirchenruine Wachau e.V.



© Schulmuseum Leipzig



© Schulmuseum Leipzig



© Annelena Kling

KONZERT

## NICA STEPS OUT

Die Jazz-Mäzenin Pannonica de Koenigswarter geb. Rothschild - Swing & Bebop - ergänzt durch Anekdoten aus ihrem Leben. Vier Musiker nähern sich gemeinsam der Musik von Horace Silver, Duke Ellington bzw. Thelonius Monk. Gekonnt zitieren Florian Zeller (piano), John Kim (e-bass) und Kai Schmidt (drums) große musikalische Vorbilder. Aus dem Leben der sogenannten Jazzbaroneess schildert die Vocalistin Viola Michaelis einige erstaunliche Ereignisse.

Veranstalter: Kirchenruine Wachau

19.30–21.30 Uhr

Kirchenruine Wachau, Kirchplatz 1, 04416 Markkleeberg OT Wachau

18 EUR, 15 EUR (ermäßigt)

Buchung unter johanna.bu@web.de



WORKSHOP, SCHULVERANSTALTUNG

## Jüdische Schulgeschichten

Im 2,5-stündigen Workshop erhalten Jugendliche Einblicke in die erste jüdische Schule Sachsens und den (Schul-)Alltag von jüdischen Kindern in Leipzig während der Zeit des Nationalsozialismus. Der Einsatz von Erkundungsbögen, Zeitzeugeninterviews sowie der Ausstellungsraum zur Carlebachschule helfen dabei, die „jüdischen Schulgeschichten“ zu erschließen. Geeignet für Klassenstufe 8 bis 10.

Veranstalter: Schulmuseum Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9–11.30 Uhr

Schulmuseum - Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig  
Goerdelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter 0341 123 11 44 oder schulmuseum@leipzig.de

AUSSTELLUNG

## Carlebachschule

Im Schulmuseum Leipzig erinnert ein Ausstellungsraum an die erste jüdische Schule Sachsens. 1912 eröffnet, diente die „Carlebachschule“ ab 1938 als Bildungs- und Zufluchtsort für alle jüdischen Kinder der Stadt, bis zur endgültigen Schließung im Jahr 1942. Informationstafeln, Interviews und Biografien einstiger Schüler/-innen und Lehrkräfte laden alle Generationen zum Entdecken ein.

Veranstalter: Schulmuseum Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

16.6.–20.6., 9–16 Uhr

Schulmuseum - Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig  
Goerdelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Informationen unter Tel. 0341 123 11 44  
www.schulmuseum.leipzig.de

FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Die Musikbibliothek Peters – ein Schatz für Leipzig

An vielen Orten Leipzigs hat Henri Hinrichsen, Musikverleger und Stifter, seine Spuren hinterlassen. In der Stadtbibliothek Leipzig befindet sich die Musikbibliothek Peters – 1893 gegründet, verdankt sie ihre Größe und Qualität dem Engagement von Henri Hinrichsen. Werfen Sie einen Blick in die vorzügliche Sammlung, die sich sonst hinter verschlossenen Türen befindet.

Veranstalter: Stadtbibliothek Leipzig

16–17 Uhr

Foyer der Stadtbibliothek im Erdgeschoss, Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11, 04107 Leipzig

Eintritt frei

Informationen unter Tel. 0341 123 53 41  
www.stadtbibliothek.leipzig.de



# 16.6.



## FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Der Neue Israelitische Friedhof

1928 wurde der Neue Israelitische Friedhof geweiht. Er ist ein herausragender und sensibler Erinnerungsort des jüdischen Lebens in Leipzig. Nachdem 1937 die sterblichen Überreste des ersten jüdischen Friedhofs gezwungenermaßen umgebettet werden mussten, waren in der Zeit zwischen 1940 und 1945 Bestattungen auf dem Friedhof untersagt.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Verein Städtepartnerschaft Leipzig – Herzliya e. V., Steffen Held, Dipl.-Hist.

16–17.15 Uhr

Neuer Israelitischer Friedhof  
Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig

Eintritt frei



## KONZERT

### Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt  
Musik: Blockflötenensemble  
Leitung: Beate Munkwitz

17–17.30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der großen  
Gemeindesynagoge,  
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



## GESPRÄCHSRUNDE/ PODIUMSDISKUSSION

### Die „Grabanlage Johannistal-Friedhof“ auf dem Neuen Israelitischen Friedhof

1814 wurde der erste jüdische Friedhof in Leipzig in der östlichen Vorstadt, im Johannistal eröffnet. 1864 wurde der Friedhof geschlossen. 1937 kündigte die Stadtverwaltung den Erbpachtvertrag mit der Jüdischen Gemeinde und erzwang die Auflösung des Friedhofs. Die sterblichen Überreste wurden in einer quadratischen Grabanlage im damals hinteren östlichen Teil des Neuen Friedhofs bestattet.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Verein Städtepartnerschaft Leipzig – Herzliya e. V.  
Leitung: Eta Zachäus, Chewra Kadischa und Sonderbeauftragte für die jüdischen Friedhöfe; Prof. Ralf Thiele, Leiter der Gruppe Geotechnik der HTWK Leipzig; Steffen Held, Historiker

18–19.30 Uhr

Neuer Israelitischer Friedhof  
Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig

Eintritt frei



## LESUNG, VERKOSTUNG

### Lina Morgenstern – Wie eine außergewöhnliche Frau in einer Männerwelt Großes vollbrachte

Der Autor Gerhard J. Rekel erzählt die dramatische Geschichte von Lina Morgenstern (1830–1909), die gegen politische, familiäre und gesellschaftliche Widerstände ihre humanistisch-emanzipatorische Vision mit diplomatischer Raffinesse durchsetzt und tausende Menschen auf pragmatische Weise rettet. Im Anschluss wird Linas wohlschmeckende „Graupensuppe“ verkostet.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Mit freundlicher Unterstützung des Frauenkultur e. V.

18.30–20 Uhr

Ariowitsch-Haus, Salon,  
Hinrichsenstr. 14, 04105 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter  
keinbrecht@ariowitschhaus.de

# 16.6.



© Erich Zeigner-Haus e.V./Archiv



© Silvia Hauptmann

## KONZERT

### „Musik unvergessen“

Ein Konzert anlässlich der Stolpersteinverlegung für den ermordeten jüdischen Leipziger Komponisten Erich Liebermann-Rosswiese

Anlässlich der Stolpersteinverlegung für Erich Liebermann-Rosswiese gibt Samuel Klemke (Gitarre) mit Sängerin ein Konzert, um das Leben des jüdischen Komponisten und MDR-Mitarbeiters, das durch das NS-Regime jäh beendet wurde, zu ehren. Es beleuchtet sein Schaffen und die Lücke, die sein erzwungenes Schweigen hinterließ. Dr. Allmuth Behrendt gibt eine Einleitung zu seiner Person.

Veranstalter: Erich-Zeigner-Haus e. V.

19.30–21 Uhr

Gohliser Schlösschen  
Menckestraße 23, 04155 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter [veranstaltungen@erich-zeigner-haus-ev.de](mailto:veranstaltungen@erich-zeigner-haus-ev.de)

## GESPRÄCHSRUNDE/ PODIUMSDISKUSSION

### Leipziger Gespräch – Rolf Isaacsohn, Ehrenvorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde Leipzig

Rolf Isaacsohns Leben war sehr bewegt. Er ist einer der letzten Überlebenden der Shoah und blieb seiner Heimatstadt Leipzig immer treu. Er überlebte. Während der DDR-Jahre hatte er nur sporadischen Kontakt zur Jüdischen Gemeinde. Erst 1988 nahm er wieder an Veranstaltungen teil. In den Jahren 2000 bis 2004 war Rolf Isaacsohn Gemeindevorsitzender der jüdischen Gemeinde.

Veranstalter: VHS Leipzig, Sparkasse Leipzig  
In Kooperation mit der Ephraim-Carlebach-Stiftung

20–21.30 Uhr

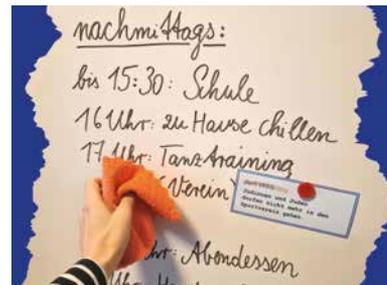
Mediencampus Villa Ida  
Poetenweg 28, 04155 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter [www.vhs-leipzig.de](http://www.vhs-leipzig.de)  
(4 Wochen vor der Veranstaltung)



# 17.6.



© Schulmuseum Leipzig



© S. Hauptmann

## WORKSHOP, SCHULVERANSTALTUNG

### Jüdische Schulgeschichten

Im 2,5-stündigen Workshop erhalten Jugendliche Einblicke in die erste jüdische Schule Sachsens und den (Schul-)Alltag von jüdischen Kindern in Leipzig während der Zeit des Nationalsozialismus. Der Einsatz von Erkundungsbögen, Zeitzeugeninterviews sowie der Ausstellungsraum zur Carlebachschule helfen dabei, die „jüdischen Schulgeschichten“ zu erschließen. Geeignet für Klassenstufe 8 bis 10.

Veranstalter: Schulmuseum Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9–11.30 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig, Goedelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter 0341 123 11 44 oder [schulmuseum@leipzig.de](mailto:schulmuseum@leipzig.de)

## VERANSTALTUNG IM STADTGEBIET

### Verlegung neuer STOLPERSTEINE

Vor den ehemaligen Wohnorten verfolgter und ermordeter Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus werden an verschiedenen Orten im Stadtgebiet Leipzigs neue STOLPERSTEINE verlegt. Bei einzelnen Verlegungen werden auch Nachfahren der Opfer teilnehmen, die sich im Rahmen des Besuchsprogramms der Stadt Leipzig für ehemalige jüdische Leipziger und deren Nachfahren gerade in Leipzig befinden. Der Ablauf wird auf unserer Homepage veröffentlicht.

Veranstalter: AG STOLPERSTEINE  
c/o Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.  
Ansprechpartner: Achim Beier

9–16 Uhr, ganztätig  
Stadtgebiet Leipzig

Eintritt frei

Informationen unter [stolpersteine@archiv-buergerbewegung.de](mailto:stolpersteine@archiv-buergerbewegung.de)

# 17.6.



© Julia Probst, Ruinen des Warschauer Ghettos, Emanuel Ringelblum, Jewish Historical Institute

© S. Neumann

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Der bestimmende Blick Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen

Selbstbestimmung und Gewalt, Trauer und Neuanfang, Wiederaufbau und Emigration – die Ausstellung im Dubnow-Institut zeigt die Ambivalenzen jüdischen Lebens im Nachkriegspolen in Bildern. Dabei fragt sie nach der Entstehung, den Leerstellen, der Wirkung und Überlieferung von Fotografien.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

11–12.15 Uhr

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow  
Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Eintritt frei

FÜHRUNG/ RUNDGANG, VORTRAG

## Die Leipziger Gemeindesynagoge

Die Gemeindesynagoge in der Keilstraße gilt nicht nur als wichtiger Mittelpunkt heutigen jüdischen Lebens in unserer Stadt – sie spiegelt zugleich die jahrhundertealte Geschichte der jüdischen Bevölkerung Leipzigs in ihrer Vielfalt und Tragik wider. Sie ist die einzige erhaltene historische Synagoge in Sachsen, in der noch tägliche Gottesdienste einer jüdischen Gemeinde gefeiert werden.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung,  
Leitung: Dr. Kerstin Plowinski

11–12.30 Uhr

Treffpunkt: Synagogeneingang  
Brodyer Synagoge  
Keilstraße 4, 04105 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter  
carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de



© Antikemuseum der Universität Leipzig

FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Judentum in der römischen Antike – die Niederschlagung des jüdischen Aufstandes 70 n. Chr. am Titusbogen in Rom

Wir öffnen für eine Stunde unsere Sammlung von Gipsabgüssen antiker Skulpturen. Zunächst führen Studierende in die Sammlung und die Darstellung auf dem Titusbogen ein. Die übrige Zeit bietet Raum zum Umsehen und Unterhalten.

Veranstalter: Antikemuseum der Universität  
Leipzig

14–15 Uhr

Treffpunkt an der Haltestelle Thomas-  
kirche vor der G2 Kunsthalle  
Gipsabguss-Sammlung des Antiken-  
museums der Universität Leipzig,  
Dittrichring 13, 04109 Leipzig

Eintritt frei



© HaMakom Leipzig

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

Das HaMakom („der Ort“): koscheres Café und Ausstellung „Aufdecken, Entdecken, das Schweigen brechen“. In einem früheren Pförtnerhaus inmitten von Leipzig-Plagwitz ist das HaMakom ein Ort von jüdischem Leben, Begegnung und persönlicher Aufarbeitung. Zur Jüdischen Woche ist HaMakom mit erweiterten Öffnungszeiten (Dienstag bis Samstag) geöffnet. Tägliche Führungen finden jeweils um 17 Uhr statt.

Veranstalter: HaMakom Leipzig

17.–20.6.: 15–19 Uhr

21.6.: 11–16 Uhr

HaMakom Leipzig  
Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

Eintritt frei



# 17.6.



© Archiv des Instituts für Kultur- und Universalgeschichte Leipzig e. V.



© S. Hauptmann

## VORTRAG

### Tagebücher als Zeitdiagnose – eine Annäherung an Victor Klemperer

Neben akademischen Arbeiten und insbesondere dem Buch „LTI“, die Victor Klemperers (1881-1960) Ruf bis heute begründen, sind seine mittlerweile edierten Tagebücher die erstrangige Quelle, wenn es sowohl um seine Biographie als auch um das Schicksal jüdischer Menschen in Deutschland namentlich der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geht. Hierzu werden neueste Einsichten vorgestellt.

Veranstalter: Institut für Kultur- und Universalgeschichte Leipzig e. V. und GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

16–17.30 Uhr

GRASSI Museum für Völkerkunde  
Johannisplatz 5–11  
04103 Leipzig, Bonvenon-Raum

Eintritt frei



## FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Führung über den Alten Israelitischen Friedhof

Der Alte Israelitische Friedhof ist in seiner Authentizität ein eindrucksvolles Zeugnis zur Geschichte jüdischen Lebens in Leipzig. Über 5.500 Grabstellen, zwischen 1864 und 1945 angelegt, mit einer Fülle an Informationen zu den Mitgliedern der einst sechstgrößten jüdischen Gemeinde Deutschlands lassen deren Vielfalt und Extreme im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erahnen.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung  
Leitung: Silvia Hauptmann

16–17.30 Uhr

Treffpunkt: Friedhofspforte  
Alter Israelitischer Friedhof  
Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter [carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de](mailto:carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de)



© Stephan Dietze

## FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Gestern und heute: Jüdisches Leben im Waldstraßenviertel

Das Waldstraßenviertel war bis 1933 das Viertel mit dem größten Anteil jüdischer Bevölkerung in Leipzig. Beim Rundgang erkunden wir zum Beispiel ehemalige Bethäuser, Wohnungen von Schriftsteller/-innen und zeigen neu entstandene Tafeln, die an jüdisches Leben erinnern. Doch genauso widmen wir uns dem heutigen jüdischen Leben, was etwa im Begegnungszentrum sichtbar wird.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.  
Führung durch Heinz Böning und Dr. Melanie Eulitz

16.30–18 Uhr

Start: Bürgerverein Waldstraßenviertel  
Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig

8 EUR, 5 EUR (für Studierende)

Buchung unter  
[waldstrassenviertel@m-eulitz.de](mailto:waldstrassenviertel@m-eulitz.de)



© Christina Jakob

## KONZERT

### Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt  
Musik: Ensembleklasse Blockflöte  
Leitung: Sylvia Hartig

17–17.30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der großen  
Gemeindesynagoge,  
Gottsched-/ Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



# 17.6.



17.6.

KONZERT, VORTRAG

## Die Ez Chaim Synagoge in lebendiger Erinnerung

Das Andenken an die ehemals größte orthodoxe Synagoge in Sachsen „Ez Chaim“ steht oft im Schatten der großen Gemeindegemeinschaft an der Gottschedstraße. Der Bürgerverein Kolonnadenviertel e. V. hält die Erinnerung an diesen Ort wach und verbindet ein Konzert von RADA Synergica mit erinnernden Bildern und Texten sowie einem Vortrag.

Veranstalter: Bürgerverein Kolonnadenviertel e. V.

17–18.30 Uhr

Apels Garten 4 (hinter NORMA),  
04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter [info@die-kolle.de](mailto:info@die-kolle.de)



26.6.

AUDIOWALK

## Wenn Wände sprechen

Wenn Wände sprechen ist ein performativer Audiowalk durch ein Leipziger Haus: die Leibnizstraße 24, von 1919–1934 Wohn- und Bethaus des chassidischen Rabbiners Israel Friedmann. Gemeinsam mit der Klangkünstlerin und Choreografin Camilla M. Fehér entwickeln Anne Zacho Søgaard und Hermann Heisig eine begehbare Komposition aus Sprache, Klang und Bewegung, die die Geschichte des Ortes erfahrbar macht.

Veranstalter: Hermann Heisig und  
Anne Zacho Sogaard

18–19.30 Uhr

Start auf dem Hof, am Eingang des  
Bürgerverein Waldstraßenviertel  
Leibnizstraße 24, 04105 Leipzig

9 EUR, 6 EUR (ermäßigt)



27.6.

PROGRAMM

22

VORTRAG

## War Leo Hochberger wirklich dumm?

Die Bibliothek der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig und ihre Provenienzen

Die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig übergab im Jahr 2010 der Universitätsbibliothek Leipzig ihren Buchbestand zur Aufbewahrung, Erschließung und wissenschaftlichen Bearbeitung. Dazu gehört auch die Erforschung der Herkunft (Provenienz) der einzelnen Bände. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Bibliothek, ihre Geschichte und die (ehemaligen) Besitzer der Bücher.

Veranstalter: Universitätsbibliothek Leipzig

18–19.15 Uhr

Bibliotheca Albertina, Vortragssaal  
Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig

Eintritt frei



VORTRAG

## Koscher

Das jüdische Religionsgesetz – seine Ethik und Bedeutung im Blick der kritischen Moderne

Der Begriff „koscher“ ist weit vielschichtiger als allgemein bekannt. In seiner Wortbedeutung – „rein“ – umfasst er nicht nur Speisegesetze, Schlachtvorschriften und Hygieneanweisungen, sondern auch weitere Ge- und Verbote, bis hin zu rituellen Handlungen oder gar Bekleidungs-herstellung.

Veranstalter: Arbeitskreis für Vergleichende  
Mythologie e. V.  
Vortrag: Dr. Alexander Rauch

18–19.30 Uhr

Stadtbibliothek  
Veranstaltungsraum „Huldreich Groß“  
Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11  
04107 Leipzig

Eintritt frei



23

PROGRAMM

# 17.6.



17.6.

## LESUNG

### 100+ Synagogen in Deutschland

Buchvorstellung und Gespräch mit Alex Jacobowitz

„100+ Synagogen in Deutschland“ zeigt die Gegenwart deutscher Synagogenkultur: Zerstörung und Erhalt, Umbau und Umfunktionierung ebenso wie Neubauten. Autor Alex Jacobowitz gibt im Gespräch mit Dr. Nora Pester, Verlegerin des Hentrich & Hentrich Verlags Leipzig, einen Einblick in die facettenreiche Welt der Architektur und Geschichte deutscher jüdischer Glaubenshäuser.

Veranstalter: Ägyptisches Museum  
Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Hentrich & Hentrich Verlag Leipzig durchgeführt. Verlagsinhaberin Dr. Nora Pester führt durch den Abend.

18–19.30 Uhr

Ägyptisches Museum  
Goethestr. 2, 04109 Leipzig

Eintritt frei



## VORTRAG

### Die Chewra Kadischa der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Eine historische Spurensuche

Die jüdische Bestattung folgt ihren eigenen Regeln und Ritualen. Die Chewra Kadischa ist eine Gemeinschaft von Männern und Frauen innerhalb der Jüdischen Gemeinde, die sich bereit erklärt haben, sich ehrenamtlich um die Belange bei Sterben, Tod und Trauer zu kümmern.

Referent: Steffen Held, Historiker  
in Kooperation mit der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig und dem Verein Städtepartnerschaft Leipzig – Herzliya e. V.

18.30–19.30 Uhr

Neuer Israelitischer Friedhof  
Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig

Eintritt frei



## VORTRAG & GESPRÄCH

### Anna Simoni – ein jüdisches Mädchen aus Leipzig erobert die British Library

Ein Abend mit Elisabeth Guhr über das Leben der Anna Simoni, einer besonderen Bibliographin und Buchhistorikerin. Geboren in Leipzig baute sie ab 1950 die Abteilung für niederländische Literatur auf und widmete sich mit Leidenschaft in der British Library den Büchern des „goldenen Zeitalters der Niederlande“ und der Untergrundpresse im Nationalsozialismus.

Veranstalter: Frauenkultur e. V.

19–20.30 Uhr

Frauenkultur e. V.  
Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig

Eintritt auf Spendenbasis



## KONZERT

### Konzert „Salon Shtetl“ mit dem Duo Shanya

Katharina Eirich – Gesang  
Lora Kostina – Klavier, Arrangements

In der Zeit der 20er bis 40er Jahre prägten jüdische Komponisten Musical und Jazz in den USA, Chanson und Schlager in Europa. Das Duo Shanya präsentiert Lieder aus Berlin, Osteuropa und New York. Lichter der Großstädte, Geborgenheit des „Shtetele Belz“, freche Couplets aus Odessa und starke Frauenfiguren verschmelzen in einem Programm, in dem sich jüdische Schicksale des 20. Jh. widerspiegeln.

Veranstalter: Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

19–20.30 Uhr

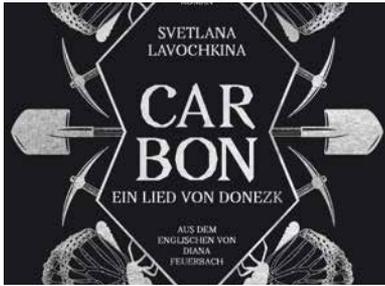
Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur  
Markt 10, 04109 Leipzig  
(Handwerkerpassage, linker Eingang, 1. OG)

Eintritt frei



27.6.

## 17.6.



© Lavochnikina, Buchcover



© Cinémathèque Leipzig

## LESUNG

**Carbon**

Lesung aus dem Versroman „Carbon“ mit der Schriftstellerin Svetlana Lavochnikina und ihrer Übersetzerin Diana Feuerbach. Donezk 1980: Die sprachbegabte Lisa, uneheliches Kind eines jüdischen Vaters, wächst inmitten von Hochöfen, Kohlezechen und rauen Bergleuten auf. Ohne Kenntnis jeglicher Religion gerät sie als junge Frau in den „Wilden Neunzigern“ in die Fänge einer gefährlichen Sekte aus Amerika.

Veranstalter:  
Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig  
Leitung: Cornelia Blattner

19–21 Uhr

Treffpunkt Gemeindesaal  
Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig  
Gemeindesaal, Nonnenmühlgasse 2  
04107 Leipzig

Eintritt frei



## FILM

**Lebenszeichen – Jüdischsein in Berlin**

Klappernde Teller, mit denen der Tisch für das Rosh-Hashanah-Fest gedeckt wird. Freundinnen, die einen Garten pflegen... Regisseurin Alexa Karolinski hat Familie, Freund/-innen und Historiker/-innen befragt und ist auf Spurensuche gegangen. Sie folgt den vielgestaltigen Lebenszeichen und Ritualen um festzuhalten, wie persönliche Erinnerung, kollektive Geschichte und gelebte Gegenwart zusammenwirken.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig

19.30–21 Uhr

Cinémathèque Leipzig  
Karl-Liebknecht-Str. 109, 04275 Leipzig

7 EUR, 5,50 EUR (ermäßigt)  
3,50 EUR (mit Leipzig-Pass, Schwerbehindertenausweis, Ehrenamtspass)  
Buchung unter  
[www.cinematheque-leipzig.de](http://www.cinematheque-leipzig.de)



© privat

## LESUNG, KONZERT

**Reise nach Jerusalem**  
Ein literarisch-musikalischer Abend voller Inspiration und Emotionen

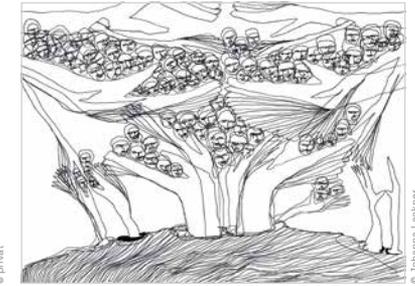
Tauchen Sie ein in eine faszinierende Welt aus Poesie, Geschichte und Musik! Unsere Reise nach Jerusalem nimmt Sie mit auf eine bewegende Entdeckungsreise durch jüdische Kultur und Identität – mit ausdrucksstarken Gedichten, eindrucksvollen historischen Texten und mitreißenden jiddischen Liedern.

Veranstalter:  
Meigl Hoffmann & Klangprojekt Leipzig  
In Kooperation mit der Schaubühne Lindenfels

19.30–20.45 Uhr

Schaubühne Lindenfels  
Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig

15 EUR, 10 EUR (ermäßigt)



© Johannes Lechner

## KONZERT

**OBHUT: Gedenkkonzert zur Rettung jüdischer Menschen**

Im Zusammenhang mit der „Polenaktion“ 1938 durch den damaligen polnischen Generalkonsul

OBHUT thematisiert die „Polenaktion“ von 1938, bei der der polnische Generalkonsul Feliks Chiczewski über 1000 jüdischen Menschen Asyl bot. Ein Konzert mit jiddischen/hebräischen Wiegenliedern, einem Gebet aus dem Warschauer Ghetto sowie Werken von Eisler erinnern durch ihre Intimität an die Bedeutung dieser Rettungsaktion und an die Fragilität menschlichen Lebens.

Veranstalter: Ensemble „echo\_von\_nichts“  
Gesang: Ingala Fortagne  
Quarzschalen: Pina B. Rücker  
Gitarre: Martin Steuber

20–22 Uhr

Deutsches Literaturinstitut  
Wächterstraße 34, 04107 Leipzig

Eintritt frei

# 18.6.



## KONZERT

### 18.6. Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt  
Musik: Klarinettenensemble  
Leitung: Karolina Ketzler-Grüneberg

17–17.30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der großen  
Gemeindesynagoge,  
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



## LESUNG, GESPRÄCHSRUNDE/ PODIUMSDISKUSSION

### „Dora Feigenbaum“

Kinderbuchlesung und  
Gespräch mit Nora Düwell

„Dora Feigenbaum“ ist das erste sächsisch-jüdische Kinderbuch, das sowohl gegenwärtiges jüdisches Leben als auch Antisemitismuserfahrungen in Leipzig aus jüdischer Perspektive thematisiert. Die Autorin Nora Düwell stellt ihr von Anton Koval und David Limperska illustriertes Buch für Kinder ab 8 Jahren im Gespräch mit der Verlegerin Nora Pester vor.

Veranstalter: Capa-Haus

17–18.30 Uhr

Capa-Haus  
Jahnallee 61, 04177 Leipzig

Eintritt frei



## AUDIOWALK

### Wenn Wände sprechen

Wenn Wände sprechen ist ein performativer Audiowalk durch ein Leipziger Haus: die Leibnizstraße 24, von 1919-1934 Wohn- und Bethaus des chassidischen Rabbiners Israel Friedmann. Gemeinsam mit der Klangkünstlerin und Choreografin Camilla M. Fehér entwickeln Anne Zacho Søgaard und Hermann Heisig eine begehbare Komposition aus Sprache, Klang und Bewegung, die die Geschichte des Ortes erfahrbar macht.

Veranstalter: Hermann Heisig und  
Anne Zacho Søgaard

18.6.–22.6., 17–18.30 Uhr

Start auf dem Hof, am Eingang des  
Bürgerverein Waldstraßenviertel  
Leibnizstraße 24, 04105 Leipzig

9 EUR, 6 EUR (ermäßigt)



## AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

### The Determining Gaze

Images of Jewish Life in  
Postwar Poland.

Englischsprachige Führung  
durch die Ausstellung im  
Dubnow-Institut

Selbstbestimmung und Gewalt, Trauer und Neuanfang, Wiederaufbau und Emigration – die Ausstellung im Dubnow-Institut zeigt die Ambivalenzen jüdischen Lebens im Nachkriegspolen in Bildern. Dabei fragt sie nach der Entstehung, den Leerstellen, der Wirkung und Überlieferung von Fotografien. Eine englischsprachige Führung bietet Einblick in die Ausstellung.

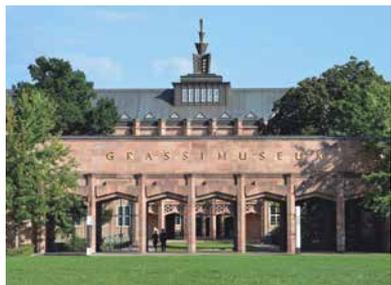
Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische  
Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

17.30–18.30 Uhr

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte  
und Kultur – Simon Dubnow  
Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Eintritt frei

# 18.6.



VORTRAG, LESUNG

## 18.6. Looking Backwards, Looking Forwards: A Leipzig Jew at the Hauptbahnhof

### 19.6. Englischsprachiger Vortrag von Frank Felsenstein

Frank Felsenstein spricht über die Geschichte seiner Familie in Leipzig und ihre Stellung im Pelzhandel. Er beleuchtet das Leben seines Vaters, Ernst Moritz Felsenstein (1899-1973), vor und nach 1933. Ein umfangreicher Briefwechsel zwischen ihm und Vera Hirsch (Felsenstein) aus der Zeit von 1936 bis 1939 bietet einen einzigartigen Einblick in den Alltag im Nationalsozialismus. Auch das jüdische Leipzig vor dem Holocaust wird Thema sein.

Veranstalter: GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

17.30–19 Uhr

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig  
Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig,  
Großer Vortragssaal

Eintritt frei

LESUNG

## „Ich bin noch nie einem Juden begegnet ...“

### Lebensgeschichten aus Deutschland

Gerhard Haase-Hindenberg erzählt vom Alltag in Deutschland lebender Juden und Jüdinnen, von ihren Geschichten und Erfahrungen, ihren Hoffnungen und den Bedrohungen durch den steigenden Antisemitismus. Der Autor verwebt sie mit Erklärungen zu Symbolen, Glaubenspraxis und Geschichte.

Veranstalter: Volkshochschule

18–19.30 Uhr

Volkshochschule  
Löhrstraße 3–7, 04105 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter <https://www.vhs-leipzig.de/p/495-C-E130F40V>



VORTRAG, FILM

## Warum Frauen Berge besteigen sollten

### Eine Reise durch Leben und Werk von Dr. Gerda Lerner

Gerda Lerner, geb. 1920, floh als Jüdin und Sozialistin aus Wien in die USA und setzte sich unermüdlich für Gerechtigkeit ein – auch in der Geschichtsforschung. Lerner war ihrer Zeit weit voraus, dachte intersektional und forschte zur Entstehung des Patriarchats im Zusammenhang mit Kapitalismus und Ausbeutung der Arbeitskraft. Die Dokumentation gibt einen Einblick in ihr Werk und Leben.

Veranstalter: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.

18–19.30 Uhr

Frauenkultur e. V.  
Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig

Eintritt auf Spendenbasis



FILM

## uploading\_holocaust

### Dokumentation 2016, Udi Nir & Sagi Bornstein, Originalfilm mit deutschen Untertiteln

Tausende junger Menschen aus Israel besuchen jedes Jahr Orte der deutschen NS-Verbrechen im besetzten Polen, dann laden sie ihre Eindrücke bei YouTube hoch. Aus diesem Material entstand ein Roadmovie, das den Reisenden ohne Kommentar physisch wie emotional nahe kommt und nach Form und Sinn von Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert fragt.

Veranstalter:  
Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig  
in Kooperation mit der AG Jüdisches Leben des  
Bürgervereins Waldstraßenviertel e. V.

19–21 Uhr

Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig  
Markt 10, 04109 Leipzig

Eintritt frei



# 18.6.



© Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig



© HaMakom Leipzig

VORTRAG, GESPRÄCHSRUNDE/  
PODIUMSDISKUSSION

## 18.6. Geboren im KZ-Außenlager „HASAG Leipzig“

Englischsprachige Veranstaltung mit Estare Weiser

Estare Weiser ist die jüngste bekannte Überlebende des KZ-Außenlagers „HASAG Leipzig“. Sie wurde am 13. April 1945 im Lager geboren, das am selben Tag von der SS geräumt wurde. Im Gespräch wird Estare Weiser über das Schicksal ihrer Mutter Anna Kurz berichten. Außerdem wird es darum gehen, wie die Erinnerungen innerhalb der Familie weitergegeben und verarbeitet wurden.

Veranstalter:  
Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

19–21 Uhr

galerie kub  
Kantstraße 18, 04275 Leipzig

Eintritt frei



WORKSHOP

## Recherchecafé: Hilfestellungen zur persönlichen Aufarbeitung der Familiengeschichte

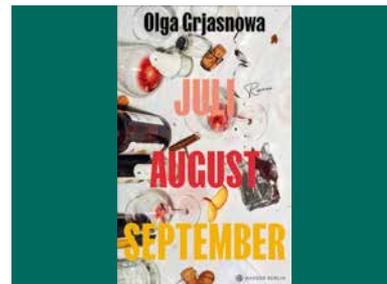
Nach dem Krieg haben viele Familien lange geschwiegen. Doch wer die Verstrickungen seiner Vorfahren in der NS-Zeit anschaut, ist besser in der Lage, Judenhass und ideologisches Denken zu erkennen und sich aktiv dagegen zu positionieren. Dieser Workshop bietet praktische Ansätze, um die eigene Familiengeschichte mithilfe von Archiven und Dokumenten zu recherchieren.

Veranstalter: HaMakom Leipzig

19–21 Uhr

HaMakom Leipzig  
Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

Eintritt frei



© Grjasnowa, Buchcover

LESUNG

## Hybride Lesung mit Olga Grjasnowa aus ihrem Roman „Juli, August, September“

Olga Grjasnowa liest aus ihrem Roman „Juli, August, September“. Es ist die Geschichte einer modernen jüdischen Familie und einer Frau auf Identitätssuche. Die hybride Lesung wird via Zoom übertragen. Das Buch wird im dzb lesen in Braillekurzschrift und -vollschrift, sowie in Großdruck übertragen.

Veranstalter: Deutsches Zentrum für  
barrierefreies Lesen (dzb lesen)

19–21 Uhr

Deutsches Zentrum für barrierefreies  
Lesen (dzb lesen)  
Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig

Eintritt frei



VORTRAG, LESUNG

## In Other People's Houses—Poles and Jews in Lower Silesia after 1945

Englischsprachige Buchvorstellung mit Anna Holzer-Kawałko

Nach 1945 erlebte Polen radikale Umbrüche in Staatsform und Grenzen und eine Umsiedlung der Bevölkerung. Über die ambivalente Geschichte von polnischen und jüdischen Siedlern sowie Verlust und Aneignung von materiellem und kulturellem Eigentum spricht die Buchautorin Anna Holzer-Kawałko (Jerusalem) und wirft ein neues Licht auf das Nachkriegspolen.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische  
Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

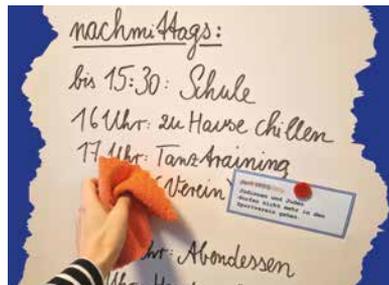
19.30–20.30 Uhr

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte  
und Kultur – Simon Dubnow  
Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Eintritt frei

© Holzer-Kawałko, Buchcover, Ausschnitt

# 18.6.



FILM

## 18.6. Delegation/ Ha'Mishlahat

**Spielfilm 2023, Asaf Sabanornstein, Original mit deutschen Untertiteln**

Junge Menschen aus Israel reisen durch Polen, um an authentischen Schauplätzen etwas über die Vernichtung ihrer Vorfahren durch deutsche NS-Besatzer zu erfahren. Sie werden bei ihrer erste Fernreise ohne Eltern nicht nur von Zeitzeugen begleitet, sondern auch von alterstypischen Sehnsüchten und Sorgen – Liebe, Enttäuschungen, Identitätssuche.

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig  
in Kooperation mit der AG Jüdisches Leben des Bürgervereins Waldstraßenviertel e. V.

21–23 Uhr

Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig  
Markt 10, 04109 Leipzig

Eintritt frei



WORKSHOP, SCHULVERANSTALTUNG

## Jüdische Schulgeschichten

Im 2,5-stündigen Workshop erhalten Jugendliche Einblicke in die erste jüdische Schule Sachsens und den (Schul-)Alltag von jüdischen Kindern in Leipzig während der Zeit des Nationalsozialismus. Der Einsatz von Erkundungsbögen, Zeitzeugeninterviews sowie der Ausstellungsraum zur Carlebachschule helfen dabei, die „jüdischen Schulgeschichten“ zu erschließen. Geeignet für Klassenstufe 8 bis 10.

Veranstalter: Schulmuseum Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9–11.30 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig  
Goerdelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter 0341 123 11 44 oder  
schulmuseum@leipzig.de

# 19.6.



FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Der Neue Israelitische Friedhof

1928 wurde der Neue Israelitische Friedhof geweiht. Er ist ein herausragender und sensibler Erinnerungsort des jüdischen Lebens in Leipzig. Nachdem 1937 die sterblichen Überreste des ersten jüdischen Friedhofs gezwungenermaßen umgebettet werden mussten, waren in der Zeit zwischen 1940 und 1945 Bestattungen auf dem Friedhof untersagt.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen  
Leitung: Steffen Held

15–16.30 Uhr

Neuer Israelitischer Friedhof  
Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig

12 EUR, 10 EUR (ermäßigt)

Tickets unter [www.leipzigdetails.de](http://www.leipzigdetails.de)  
oder Tel. 0341 30 39 112



FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Synagogenführung

Die Gemeindesynagoge in der Keilstraße gilt nicht nur als wichtiger Mittelpunkt heutigen jüdischen Lebens in unserer Stadt – sie spiegelt zugleich die jahrhundertalte Geschichte der jüdischen Bevölkerung Leipzigs in ihrer Vielfalt und Tragik wider. Sie ist die einzige erhaltene historische Synagoge in Sachsen, in der noch tägliche Gottesdienste einer jüdischen Gemeinde gefeiert werden.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung  
Leitung: Dr. Kerstin Plowinski

16–17.30 Uhr

Treffpunkt: Synagogeneingang  
Brodyer Synagoge  
Keilstraße 4, 04105 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter  
carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de



12.6.  
14.6.  
15.6.  
16.6.  
17.6.

# 19.6.



© Tja Kagan



© Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

18.6.

THEATER/ SCHULAUFFÜHRUNG

## Herr Klee und Herr Feld

Komödie in 3 Akten von Anke Apelt & Michel Bergmann

Die Haushälterin kündigt, die Brüder Kleefeld, kümmern sich um einen Ersatz. Zamira, die die Herzen der älteren Herren bald mit Klugheit und jugendlichem Charme erobert, ist Palästinenserin. Bei allem Interesse für sie werden die beiden Herren von der konfliktreichen Gegenwart und ihrer bewegten Vergangenheit immer wieder eingeholt.

Veranstalter: rimon productions  
Leitung: Britta Shulamit Jakobi

16–18 Uhr

Schauspielhaus Diskothek  
Eingang Bosestraße/ Ecke Dittrichring  
04109 Leipzig

8 EUR

Buchung unter  
besucherservice@schauspiel-leipzig.de

FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Das Gesicht der Leipziger Rüstungsproduktion war weiblich

### Das KZ-Außenlager „HASAG Leipzig“

Führung durch die Gedenkstätte für Zwangsarbeit in Leipzig. Im Mittelpunkt steht das Buchenwalder KZ-Außenlager „HASAG Leipzig“ in Leipzig-Schönefeld. Hier waren ab Sommer 1944 mehr als 5.000 Frauen interniert und mussten Panzerfäuste für den Rüstungskonzern HASAG herstellen. Die Führung widmet sich der Geschichte des Lagers sowie dem Arbeits- und Lageralltag.

Veranstalter: Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

16–18 Uhr

Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig  
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig

Eintritt frei



© Melanie Eulitz

FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Erinnerungen an jüdische Persönlichkeiten des Waldstraßenviertels

Seit 2023 konnte die AG Jüdisches Leben des Bürgervereins Waldstraßenviertel 14 Tafeln zur Erinnerung an bedeutende jüdische Persönlichkeiten, wie etwa an einen Nobelpreisträger, an die Häuser im Viertel anbringen lassen. Hinter den Tafeln stecken viele Geschichten, die beim Rundgang im Viertel erkundet werden.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.  
Führung durch Dr. Melanie Eulitz

16.30–18 Uhr

Start: Bürgerverein Waldstraßenviertel  
Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig

8 EUR, 5 EUR (für Studierende)

Anmeldung unter  
waldstrassenviertel@m-eulitz.de



© Christina Jakob

KONZERT

## Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt  
Musik: Klezmerensemble  
Leitung: Karolin Ketzler-Grüneberg

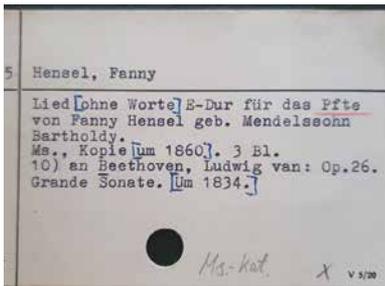
17–17.30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der großen  
Gemeindsynagoge,  
Gottsched-/ Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



# 19.6.



## WORKSHOP

### Musikgenies gefragt – das große Musikquiz!

Im Fokus: Fanny Hensel

Fanny Hensel – talentierte Komponistin, Dirigentin und erfolgreiche Konzertorganisatorin, steht leider noch immer häufig viel zu sehr im Schatten ihres berühmten Bruders Felix Mendelssohn-Bartholdy. Im Quiz rund um Fanny Hensel wird es knifflige Fragen zu beantworten geben und auch Kreativität ist gefragt! Einige Aha!-Momente sind garantiert!

Veranstalter: Stadtbibliothek Leipzig

17–18 Uhr

Stadtbibliothek  
Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11,  
04107 Leipzig

Eintritt frei

Informationen: Informationstheke  
Musikbibliothek, 3. OG



## VORTRAG, GESPRÄCHSRUNDE/ PODIUMSDISKUSSION

### Dem Vergessen ent- rissen. Jüdische Porträts aus dem Leipziger Fotoarchiv Mittelmann

Etwa 1.800 Menschen fotografierte Abram Mittelmann 1909–1939. Sein Archiv war lange vergessen. Die meisten Porträtierten sind noch unbekannt, darunter vermutlich viele Jüdinnen und Juden. Um deren Geschichten für eine Ausstellung zu erforschen, ist Ihre Hilfe nötig! Nadia Vergne (Enkelin von Abram Mittelmann) und eine Initiative stellen die Geschichte und Recherchemöglichkeiten dazu vor.

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

18–19.30 Uhr

GRASSI Museum für Völkerkunde Leipzig  
Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig,  
Großer Vortragssaal

Eintritt frei



Gäste im Rollstuhl bitten wir um  
Anmeldung unter 0341 97 31 983  
oder christina.jakob@skd.museum



## VORTRAG

### Die Chewra Kadischa der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Die Chewra Kadischa (heilige Vereinigung) regelt über den einzelnen Todesfall hinaus das Friedhofs- und Beerdigungswesen in der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig. In der Vorbereitung und der Ausführung der Beerdigungen ordnet, realisiert und überwacht die Chewra Kadischa die halachischen Anforderungen.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde  
zu Leipzig, Verein Städtepartnerschaft  
Leipzig – Herzliya e. V.  
Leitung: Eta Zachäus, Chewra Kadischa und  
Sonderbeauftragte für die jüdischen Friedhöfe  
Steffen Held, Historiker

18–19.30 Uhr

Neuer Israelitischer Friedhof  
Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig

Eintritt frei



## FILM, GESPRÄCHSRUNDE

### Daniel Levy Stiftung zu Gast

„Die politische Situation in Deutschland, Antisemitismus und die Verbitterung der Kommunikation weckten in mir das Bedürfnis, aktiv zu werden.“ – so Dani Levy, Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler zur Gründung seiner Stiftung. Im Anschluss an den preisgekrönten Film „Alles auf Zucker“ (engl. Untertitel) spricht Dani Levy mit Nora Pester über die Stiftung und wie er den Film heute einordnet.

Veranstalter: Europäische Stiftung der  
Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

19–21 Uhr

Europäische Stiftung der Rahn Dittrich  
Group für Bildung und Kultur  
Markt 10, 04109 Leipzig  
Handwerkerpassage, 1. Etage

Eintritt frei

Anmeldung unter  
vorstandssekretariat@rdg-stiftung.eu

# 19.6.

7. Oktober 2023

Mit SHARON ADLER

VORTRAG, GESPRÄCHSRUNDE/  
PODIUMSDISKUSSION

## Antisemitismus seit dem 7. Oktober 2023

**Das Schweigen und die Entsolidarisierung mit der jüdischen Community durch nichtjüdische (Queer-)Feministinnen**

Sharon Adler, jüdische Journalistin und Fotografin, über die fehlende Anerkennung jüdischen Leids, das Schweigen vieler feministischer Gruppen zur Gewalt gegen jüdische Frauen und den Anstieg von Antisemitismus. Welche Formen nimmt diese Diskriminierung an – besonders im Kunst- und Kulturbereich? Die Veranstaltung sucht nach Lösungsansätzen und Strategien für solidarische Allianzen.

Veranstalter: Frauenkultur e. V.

19–20.30 Uhr  
Frauenkultur e. V.  
Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig

Eintritt auf Spendenbasis



KONZERT

## Shalomaleikum – „Klänge der Hoffnung“ Jugendorchester

Das „Klänge der Hoffnung“ Jugendorchester feiert an diesem Abend seine Premiere. Es verbindet junge Menschen unterschiedlichster Herkunft durch die Sprache der Musik. Stücke aus verschiedenen Kulturen und Religionen kommen zur Aufführung. Das Orchester wurde vom Transkulturellen Musikforum nach dem Vorbild vom „Klänge der Hoffnung“ Orchester und Ensemble im April 2025 gegründet.

Veranstalter: Transkulturelles Musikforum gGmbH

19–20.30 Uhr  
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig  
Grimmaische Str. 6, 04109 Leipzig

Eintritt frei  
Informationen unter  
info@transkulturelles-musikforum.de



LESUNG

## Ich suche nach meiner Familie

„Ich suche nach meiner Familie“ ist das Ergebnis einer zwei Jahrzehnte langen Reise von Prof. Avishay Golz aus Haifa auf der Suche nach seiner Familiengeschichte. Er ist der Sohn einer ehemaligen Leipzigerin – Edith Gutter. Mit dem ersten Besuch in Leipzig 2004 und der Begegnung mit Maria Hoffmann nahm diese Reise eine unerwartete Wendung.

Veranstalter: Tor nach Zion e. V.  
Leitung: Maria Hoffmann

19–20.30 Uhr  
Hermannstraße 6, 04277 Leipzig  
(Hinterhaus)

Eintritt frei



FILM

## ZORROS BAR MIZWA

Mit kurzer Einführung zum Werk der Regisseurin  
**Ruth Beckermann**

Der Film begleitet vier Jugendliche in Wien bei den Vorbereitungen auf ihre Bar bzw. Bat Mizwa. Sophie wird in großem Rahmen gefeiert. Tom reist nach Jerusalem. Moishy tritt streng nach den orthodoxen Gesetzen in die Gemeinschaft der Erwachsenen ein. Dass sich Sharon „Zorro“ als Motto seines Bar Mizwa-Festes ausgesucht hat, verstärkt den Stress seiner Mutter und sein eigenes Lampenfieber...

Veranstalter: Cineding

19–20.45 Uhr  
Cineding  
Karl-Heine-Str. 83, 04229 Leipzig

7 EUR, 6 EUR (ermäßigt)  
Reservierung möglich auf  
www.cineding-leipzig.de



# 19.6.



## THEATER

### Herr Klee und Herr Feld

Komödie in 3 Akten von Anke Apelt & Michel Bergmann

Die Haushälterin kündigt, die Brüder Kleefeld, kümmern sich um einen Ersatz. Zamira, die die Herzen der älteren Herren bald mit Klugheit und jugendlichem Charme erobert, ist Palästinenserin. Bei allem Interesse für sie werden die beiden Herren von der konfliktreichen Gegenwart und ihrer bewegten Vergangenheit immer wieder eingeholt.

Veranstalter: rimon productions  
Leitung Britta Shulamit Jakobi

20–22 Uhr

Schauspielhaus Diskothek  
Eingang Bosestraße/ Ecke Dittrichring  
04109 Leipzig

19 EUR, 13 EUR (ermäßigt)

Buchung unter  
besucherservice@schauspiel-leipzig.de

## FILM

### DIE GETRÄUMTEN

Im Zentrum des Films steht der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan und ihre dramatische, rauschhafte, aber auch unendlich traurige Liebesgeschichte. Zwei junge Schauspieler/-innen treffen sich in einem Tonstudio, um aus Briefen zu lesen. Was daraus entsteht, ist ein Spiel mit doppeltem Boden. Zwei Zeitebenen begegnen einander: Vergangenheit korrespondiert mit Gegenwart.

Veranstalter: Cineding

21–22.30 Uhr

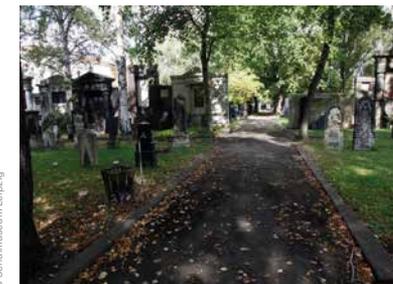
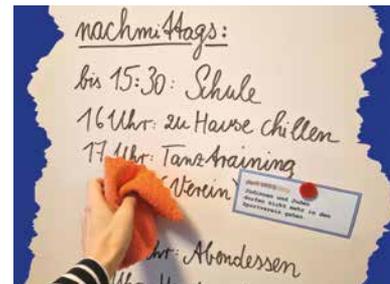
Cineding  
Karl-Heine-Str. 83, 04229 Leipzig

7 EUR, 6 EUR (ermäßigt)

Reservierung unter  
www.cineding-leipzig.de



# 20.6.



## WORKSHOP, SCHULVERANSTALTUNG

### Jüdische Schulgeschichten

Im 2,5-stündigen Workshop erhalten Jugendliche Einblicke in die erste jüdische Schule Sachsens und den (Schul-)Alltag von jüdischen Kindern in Leipzig während der Zeit des Nationalsozialismus. Der Einsatz von Erkundungsbögen, Zeitzeugeninterviews sowie der Ausstellungsraum zur Carlebachschule helfen dabei, die „jüdischen Schulgeschichten“ zu erschließen. Geeignet für Klassenstufe 8 bis 10.

Veranstalter: Schulmuseum Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9–11.30 Uhr

Schulmuseum – Werkstatt für  
Schulgeschichte Leipzig  
Goedelerring 20, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter 0341 123 11 44 oder  
schulmuseum@leipzig.de

## FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Führung über den Alten Israelitischen Friedhof

Der Alte Israelitische Friedhof ist in seiner Authentizität ein eindrucksvolles Zeugnis zur Geschichte jüdischen Lebens in Leipzig. Über 5.500 Grabstellen, zwischen 1864 und 1945 angelegt, mit einer Fülle an Informationen zu den Mitgliedern der einst sechstgrößten jüdischen Gemeinde Deutschlands lassen deren Vielfalt und Extreme im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erahnen.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung  
Leitung: Silvia Hauptmann

10–11.30 Uhr

Treffpunkt: Friedhofspforte  
Alter Israelitischer Friedhof  
Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

Eintritt frei

Anmeldung unter  
carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de



# 20.6.



GESPRÄCHSRUNDE/ PODIUMSDISKUSSION

## Zeitgenössisches jüdisches Leben und transatlantische Beziehungen in Deutschland

Englischsprachige Gesprächsrunde mit Rabbiner Zsolt Balla (IRG Leipzig), Susan Borofsky (Jüdische Gemeinde Düsseldorf), Remko Leemhuis, (AJC) & Alexandra Bandl (TaMaR Deutschland)

Über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Deutschland und die Rolle der transatlantischen Beziehungen in ihrer Entwicklung. Bei dieser Veranstaltung werden die historische Komplexität und die gegenwärtigen Herausforderungen für jüdische Gemeinden im transatlantischen Kontext betrachtet.

Veranstalter: Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen, TaMaR Germany

15–16.30 Uhr

RDG-Stiftung, Markt 10, 04109 Leipzig

**Eintritt frei** Anmeldung unter [www.dai-sachsen.de/jewishweek](http://www.dai-sachsen.de/jewishweek)



FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Der Architekt Johann Gustav Pflaume und seine Bauten für jüdische Auftraggeber in Gohlis

Der Architekt Johann Gustav Pflaume (1868 Volkmarsdorf – 1930 Füssen) machte sich um 1900 selbstständig. Er war Stadtverordneter und Stadtrat. Im Auftrag des jüdischen Rauchwarenhändlers Chaim Eitingon errichtete er die Ez-Chaim-Synagoge und das Eitingon-Krankenhaus. In Gohlis finden sich u.a. Häuser für Rachel Goldberg, Max und Chaim Eitingon und die Brüder Poser.

Führung von Annkatrin Merrem (Baugeschichte) und Elisabeth Guhr (Biografien)

15–17 Uhr

Weinligstr. 11, 04155 Leipzig-Gohlis (gegenüber dem Schillerhain)

**Eintritt auf Spendenbasis**

Wir sammeln für eine Gedenktafel am Haus Weinligstraße 11 für die jüdische Widerstandskämpferin Erica Gottschalk



KONZERT

## Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt  
Musik: Akkordeonensemble  
Leitung: Valeri Funkner

17–17.30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der großen  
Gemeindesynagoge,  
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

**Eintritt frei**



Jakob Stürmann  
Mission »Eynikayt«

Philipp Graf  
Ausgeschlagenes Erbe

AUSSTELLUNG, VORTRAG, LESUNG,  
GESPRÄCHSRUNDE/ PODIUMSDISKUSSION

## Jüdische Geschichte & Kultur erforschen und vermitteln

Lange Nacht der Wissenschaften im Dubnow-Institut

Das Dubnow-Institut erforscht jüdische Lebenswelten im mittleren und östlichen Europa. Zur Langen Nacht der Wissenschaften lädt es gemeinsam mit dem Projekt »Europäische Traditionen – Enzyklopädie jüdischer Kulturen« der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig zu einem vielseitigen Abendprogramm, u. a. mit zwei Buchpräsentationen, in seine Räumlichkeiten ein.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

17.30–22 Uhr

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow  
Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

**Eintritt frei**

# 20.6.



© Hentrich & Hentrich



© Karolina Trybala

## LESUNG

### Jüdisches Leipzig – eine Lesung

Lesung zur jüdischen Geschichte Leipzigs mit Nora Pester, Verlegerin, und Mechthild Baus, Moderation. Leipzig hatte eine der größten und pulsierendsten jüdischen Gemeinden Deutschlands. „Jüdisches Leipzig“ lädt dazu ein, Menschen, Orte und Geschichten anhand von heute noch sichtbaren, aber auch ausgelöschten oder ins Exil führenden Spuren jüdischen Lebens in der Stadt zu entdecken.

Veranstalter: Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig  
In Kooperation mit dem Hentrich & Hentrich Verlag  
Leitung: Cornelia Blattner

19–21 Uhr

Gemeindesaal der kath. Propsteigemeinde Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig

Eintritt frei



## KONZERT

### „A bissele Glik“

#### Jüdische Lieder zwischen Leipzig und Kraków

Leipzigs Partnerstadt Kraków hat eine traditionsreiche und lebendige jüdische Musikszene. Die Krakauerin Ewa Warta-Śmietana – eine der letzten Schülerinnen Leopold Kozłowskis – interpretiert daraus Lieder auf Polnisch und Jiddisch. Die Leipzigerin Karolina Trybala singt auf Jiddisch, Deutsch und Hebräisch – und dann beide gemeinsam. Musikalisches Bindeglied ist der Akkordeonist Mateusz Dudek.

Veranstalter: Karolina Trybala und Polnisches Institut

20.30–22 Uhr

Polnisches Institut  
Markt 10, 04109 Leipzig  
Einlass ab 20.00 Uhr

Eintritt auf Spendenbasis



# 21.6.



© Christina Jakob



© Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

## KONZERT

### Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt  
Cello: Iuliia Platonova

17–17.30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der großen  
Gemeindsynagoge,  
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



## KONZERT, THEATER

### Abrahams Lieder

Viele kennen sie, die grünen Noten der Edition Peters. Doch wenigen ist bekannt, dass damit zwei herausragende, jüdische Persönlichkeiten aus Leipzig verbunden sind: Max Abraham und Henri Hinrichsen. Basierend auf historischen Dokumenten gibt das Programm – inszeniert vor der Kulisse des ehemaligen Verlagshauses Einblicke – in das Leben und Wirken der Unternehmer.

Veranstalter: Grieg-Begegnungsstätte Leipzig  
Ausführende: Jeffrey Döring & Team

19–21 Uhr

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig  
Talstraße 10, 04103 Leipzig

20 EUR, 15 EUR (ermäßigt)

Ticketreservierung über  
info@edvard-grieg.de, Tel. 0341 99 39 661  
oder über www.edvard-grieg.de

# 21.6.



© Neues Schauspiel Archiv



© DachTheater – Haus Steinstraße e.V.

SZENISCHE LESUNG

## Babyn Jar. Stimmen

In Babyn Jar bei Kiew wurden 1941 über 33.000 Juden binnen 48 Stunden ermordet. Marianna Kijanowskas Gedichtzyklus »Stimmen« gibt den Opfern eine eindringliche Stimme. Die szenische Lesung mit Musik – gestaltet von Markus Czygan, Franz Sodann, Andy Scholz und Claudia Herold – macht das unvorstellbare Geschehen auf bewegende Weise erlebbar.

Veranstalter: Neues Schauspiel Leipzig

19–20.30 Uhr

Neues Schauspiel Leipzig  
Lützner Str. 29, 04177 Leipzig

Solidarisches Preissystem  
18,- / 12,- / 8,- €

Buchung unter [neuesschauspiel-leipzig.de](http://neuesschauspiel-leipzig.de)

THEATER, GESPRÄCHSRUNDE/  
PODIUMSDISKUSSION

## Empfänger Unbekannt

Katherine K. Taylors Briefroman erzählt die Geschichte zweier Freunde im San Francisco der frühen 30er. Als Martin 1932 beschließt mit seiner Familie zurück nach Deutschland zu gehen, bleibt Max in Amerika. Ein brüderlicher Briefwechsel beginnt, bis Martin sich den Nationalsozialisten anschließt. Die Theatergruppe „unterStrom“ zeigt eine eigene Bearbeitung mit Livemusik.

Veranstalter: DachTheater  
Leitung: Esther Langnäse

19.30–21.30 Uhr

DachTheater – Haus Steinstraße e. V.  
Steinstraße 18, 04275 Leipzig

5 EUR, 4 EUR (ermäßigt)

Buchung unter [www.haus-steinstrasse.de](http://www.haus-steinstrasse.de)

# 22.6.



© Klub Polski e.V.



© S. Hainzmann

KONZERT

## „Slawische Nacht“

Eine musikalische Reise  
durch Osteuropa mit  
jiddischen Liedern

Migrant/-innen aus Osteuropa und geflüchtete Musiker/-innen aus der Ukraine laden Sie zu einer spannenden musikalischen Reise durch Osteuropa ein mit slawischen und jiddischen Liedern. Im Programm sind der „Chor SLAVIA“, das ukrainische Ensemble „Singen wir für die Ukraine“ sowie die „Kampela Polska“.

Veranstalter: Klub Polski e. V.

20–1 Uhr

Reichpietschstraße 13, 04317 Leipzig

5 EUR



FÜHRUNG/ RUNDGANG

## Der Alte Israelitische Friedhof

1864 wurde der heutige Alte Israelitische Friedhof als zweiter jüdischer Friedhof in Leipzig eröffnet. Bis 1945 fanden etwa 5000 Beerdigungen statt. Damit ist das Haus der Ewigkeit (Bet Olam) nach der Zahl der Bestattungen der größte jüdische Friedhof in Mitteleuropa.

Der Friedhof besticht in der aschkenasischen Tradition aufrechtstehender Grabsteine mit vielfältiger Grabmalsymbolik.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen  
Leitung: Steffen Held

11–12.30 Uhr

Treffpunkt: Friedhofspforte  
Alter Israelitischer Friedhof  
Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

12 EUR, 10 EUR (ermäßigt)  
Tickets unter [www.leipzigdetails.de](http://www.leipzigdetails.de),  
Tel. 03413039112

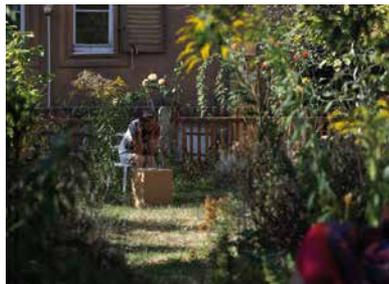


12.6.  
14.6.  
15.6.  
16.6.  
17.6.

# 22.6.



© Forum Dialog e. V. Mitteldeutschland



© Bläschke

## FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Interreligiöser Brunch – 4. Tour der Toleranz

Wir laden Sie zu einem interreligiösen Bring-In-Brunch im Rosental ein, bei dem die eigene mitgebrachte Speise verzehrt wird. Danach beginnt unsere Fahrradtour, auf der wir verschiedene Stationen jüdischen Lebens in Leipzig besuchen. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für Vielfalt und Dialog!

Veranstalter: Forum Dialog e. V. Mitteldeutschland

11–15 Uhr  
Park Rosental

**Eintritt frei**  
Anmeldung per QR-Code oder unter [leipzig@forumdialog.org](mailto:leipzig@forumdialog.org)



## HÖRSPIEL

### Ein Garten voll Geschichten – Hörspiel „Widerhall“

Das Hörspiel erzählt von Ignaz Petschek, dem Miteigentümer des Mitteldeutschen Braunkohlensyndikats mit Sitz in Zentrum-Nord. Seine jüdische Identität wurde 1932 im Caro-Petschek-Prozess durch antisemitische und völkisch-deutsche Medienrezeption zum Politikum. Wir laden Sie auch zu weiteren Programmpunkten zur Stadtteilgeschichte und in unser Gartencafé als Ort der Begegnung ein.

Veranstalter: Goase e. V.

13–13.30 Uhr und 15.30–16 Uhr  
Goase e. V.  
Richterstraße 4+6, 04105 Leipzig, Garten

**Eintritt frei**



© Ariowitsch-Haus



© Bläschke

## FÜHRUNG/ RUNDGANG

### Jüdisches Leben in Leipzig – Kultur und Kulinarik

Die jüdische Geschichte der Messestadt ist so vielfältig wie die koschere Küche. Höhepunkt des Stadtrundgangs ist eine kleine Führung durch die Brodoyer Synagoge, die als einzige die Kristallnacht 1938 überstand und heute wieder als Gottes- und Gemeindehaus dient. Zu Beginn gibt es leckere Snacks aus der mediterranen wie kontinentalen koscheren Küche des jüdischen Kulturzentrums Ariowitsch-Haus.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.  
In Kooperation mit Leipziger Stadtevents

13–15 Uhr

Treffpunkt: Ariowitsch-Haus  
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

39 EUR

**Buchung unter** <https://www.leipziger-stadtevents.de/artikel/juedisches-leben-in-leipzig-1923/>

## AUSSTELLUNG

### Ein Garten voll Geschichten

Ein Hörspiel über den antisemitisch geprägten Caro-Petschek-Prozess von 1932, ein Hörspaziergang durch spannende Geschichten unseres Stadtquartiers und Videokunst zur jüdischen Nachbarschaft vor 100 Jahren. Der Goase e. V. lädt Sie herzlich im Rahmen der jüdischen Woche ein. Die Ausstellung mit künstlerischen Auseinandersetzungen zur Stadtteilgeschichte und unser Gartencafé als Ort der Begegnung sind für Sie geöffnet.

Veranstalter: Goase e. V.

13–18 Uhr  
Goase e. V.  
Richterstraße 4+6, 04105 Leipzig, Garten

**Eintritt frei**



# 22.6.



© Moritz von Schurer

## HÖRSPAZIERGANG

### GehSchichten unserer Häuser

Unser Hörspaziergang führt Sie anhand von Geschichten durch unser Quartier. Es geht um die Mitteldeutsche Braunkohlenindustrie, um jüdisches Leben, um Fragen der Rohstoffverteilung, Tiere und die einst im Viertel stationierte Sowjetarmee. Wir laden Sie herzlich zu weiteren Programmpunkten zur Stadtteilgeschichte und in unser Gartencafé als Ort der Begegnung ein.

Veranstalter: Goase e. V.

14–14.50 Uhr

Goase e. V.  
Richterstraße 4+6, 04105 Leipzig, Garten

Eintritt frei



© Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

## KONZERT, THEATER

### Abrahams Lieder

Viele kennen sie, die grünen Noten der Edition Peters. Doch wenigen ist bekannt, dass damit zwei herausragende, jüdische Persönlichkeiten aus Leipzig verbunden sind: Max Abraham und Henri Hinrichsen. Basierend auf historischen Dokumenten gibt das Programm – inszeniert vor der Kulisse des ehemaligen Verlagshauses – Einblicke in das Leben und Wirken der Unternehmer.

Veranstalter: Grieg-Begegnungsstätte Leipzig  
Ausführende: Jeffrey Döring & Team

14–16 Uhr

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig  
Talstraße 10, 04103 Leipzig

20 EUR, 15 EUR (ermäßigt)

Ticketreservierung über  
info@edvard-grieg.de, Tel. 0341 99 39 661  
oder über www.edvard-grieg.de



© Patricia Balam

## KONZERT

### Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt  
Cello/Mandoline: Iuliia Platonova

17–17.30 Uhr

Gedenkstätte am Ort der großen  
Gemeodesynagoge,  
Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

Eintritt frei



© DachTheater – Haus Steinstraße e. V.

## THEATER, GESPRÄCHSRUNDE/ PODIUMSDISKUSSION

### Empfänger Unbekannt

Katherine K. Taylors Briefroman erzählt die Geschichte zweier Freunde im San Francisco der frühen 30er. Als Martin 1932 beschließt mit seiner Familie zurück nach Deutschland zu gehen, bleibt Max in Amerika. Ein brüderlicher Briefwechsel beginnt, bis Martin sich den Nationalsozialisten anschließt. Die Theatergruppe „unterStrom“ zeigt eine eigene Bearbeitung mit Livemusik.

Veranstalter: DachTheater  
Leitung: Esther Langnäse

17–19 Uhr

DachTheater – Haus Steinstraße e. V.  
Steinstraße 18, 04275 Leipzig

5 EUR, 4 EUR (ermäßigt)

Anmeldung unter  
www.haus-steinstrasse.de

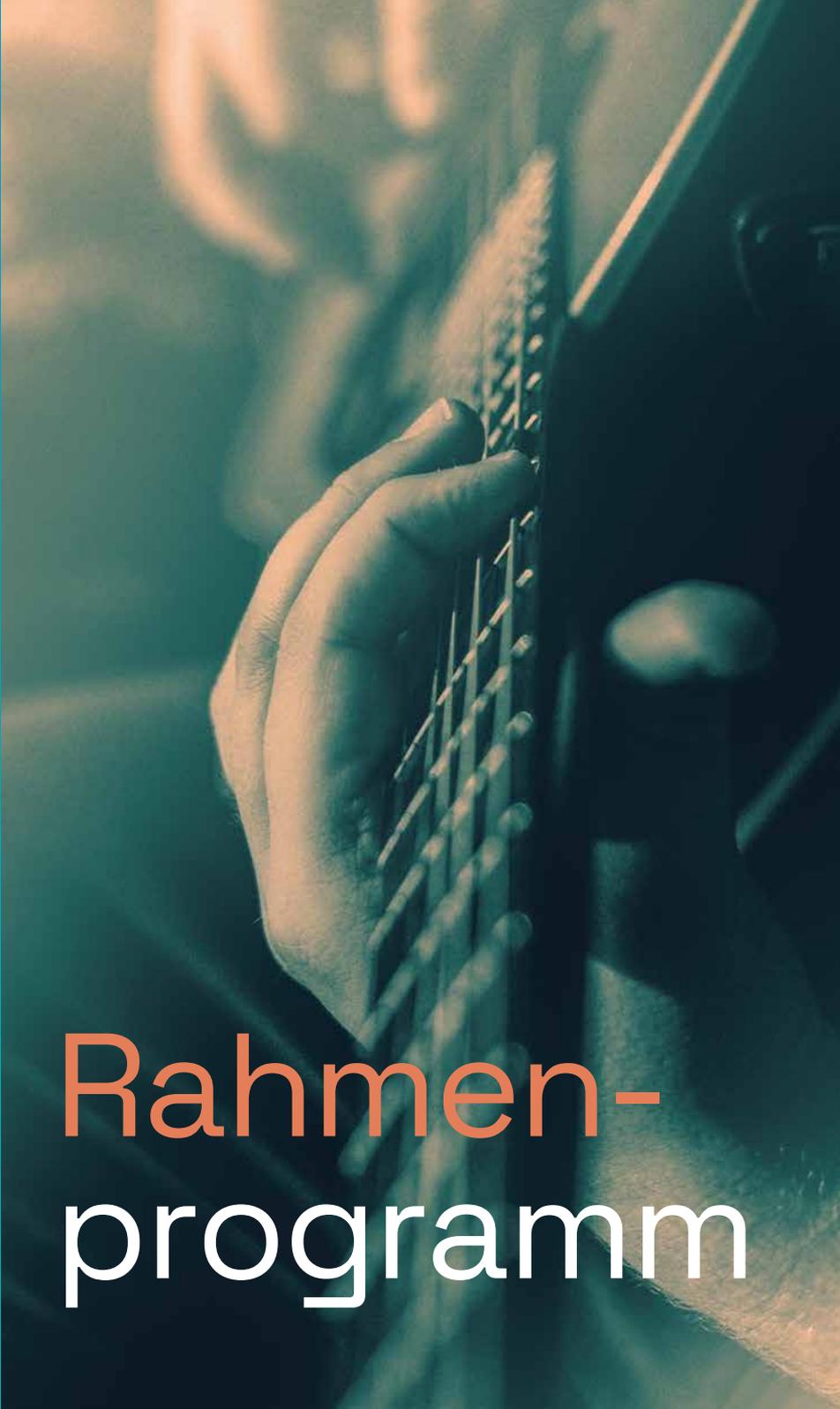
# TA- CHE- LES

14.12.2025 –  
12.12.2026

Jüdisch  
sächsisch  
mentshlich



 JAHR DER  
JÜDISCHEN  
KULTUR  
IN SACHSEN  
2026



Rahmen-  
programm

12.  
6.

12.6. 14.6.

14.  
6.+ 25.6.  
27.6. 26.6.

15.6.



© Eta Zachäus

## AUSSTELLUNG

**Kreis des Lebens**

Zu sehen sind Arbeiten von Petra und Jürgen Kunstmann (Fotographie), Jakov Kerzhner (Malerei und Grafik), Sabine Kahane-Noll (Malerei), Stephan Dietze (Video und Fotographie), die jüdisches Leben künstlerisch zum Ausdruck bringen: Geburt/Beschneidung – Bar Mizwa/Bat Mizwa – Hochzeit – Trauer/Beerdigung. Die Ausstellung ist sichtbar vom 12. bis 26. Juni 2025 von Dienstag bis Sonntag von 10–18 Uhr.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Ariowitsch-Haus e. V., Verein Städtepartnerschaft Leipzig – Herzliya e. V., Leitung: Eta Zachäus

18–20 Uhr

Leipziger Baumwollspinnerei  
Archiv Massiv, Halle 20A  
Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

Eintritt frei

26.  
6.27.  
6.

RAHMENPROGRAMM



© Ofra Ohana

## AUSSTELLUNG

**Ofra Ohana – Spiegel an der Wand**

Spiegel an der Wand ist der Titel der Ausstellung der 1984 in Israel geborenen Künstlerin Ofra Ohana. Die Einzelausstellung bei Thaler Originalgrafik in Leipzig zeigt Malereien und Zeichnungen. Die Ausstellung ist sichtbar vom 14.6. bis 12.7.2025.

Veranstalter: Galerie Thaler Originalgrafik

11–19 Uhr

Galerie Thaler Originalgrafik  
Spinnereistraße 7, Halle 18, 04179 Leipzig

Eintritt frei  
Informationen unter  
[www.thaler-originalgrafik.de](http://www.thaler-originalgrafik.de)



© TheatervereiK

## THEATER

**Werkschau: Demokratie im Rampenlicht**

Der TheatervereiK veranstaltet eine Werkschau des aktuellen bildungspolitischen Jugendprojektes „Demokratie im Rampenlicht“. In den Gewerken Schauspiel, Tanz, Musik, Schreiben und Kostüm widmen sich 50 Jugendliche den Themen Abbau von Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Demokratiebildung. Das Projekt wird durch das Landesprogramm Weltoffenes Sachsen gefördert.

Veranstalter: TheatervereiK  
Leitung: Anika Rambow

18–20 Uhr

Theaterhaus Schille  
Otto-Schill-Straße 7, 04109 Leipzig

Eintritt frei  
Reservierungen nur für Mitglieder des TheatervereiK möglich,  
Abendkasse für alle ab 17 Uhr



© David Kobering

## THEATER, SCHULVERANSTALTUNG

**„Noir Haas“ – Gastspiel aus Leipzigs Partnerstadt Brünn (CZ)**

Das Stück zeigt das Schicksal der jüdischen Brüder Pavel und Hugo Haas aus Brünn. Pavel Haas war ein bedeutender Komponist, der nach Theresienstadt deportiert und dann in Auschwitz ermordet wurde. Hugo Haas war ein bekannter tschechischer Schauspieler, der emigrierte und überlebte. Historische Fakten vermischen sich mit Fiktion. Fantasivolle Bilder lassen ihre Geschichte lebendig werden.

In Tschechisch mit Deutschen Untertiteln  
Veranstalter: Städtepartnerschaft Leipzig-Brno e.V.  
In Kooperation mit der Schaubühne Lindenfels, der Stadt Leipzig – Referat Internationale Zusammenarbeit und der Stadt Brünn – Referat für Internationale Beziehungen

11–12.30 Uhr: **5 EUR** (Schüler:innen)  
20–21.30 Uhr:

**18 EUR, 12 EUR** (ermäßigt)  
Stückführung jeweils 30 Min. vorher  
Schaubühne Lindenfels  
Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig

Buchung unter  
Tel. (ab 14 Uhr) 0341 48 46 20 oder  
[service@schaubuehne.com](mailto:service@schaubuehne.com)

56

57

RAHMENPROGRAMM

# ARIOWITSCH-HAUS

KULTUR- UND BEGEGNUNGSZENTRUM

Ein  
BEGEGNUNGORT

FÜR  
ALLE

DER INDIVIDUALISTEN UND FAMILIEN  
KINDERN UND JUGENDLICHEN  
SOWIE ALLEN NEUGIERIGEN OFFENSTEHT

**EIN HAUS, DAS FÜR ALLE OFFEN IST.**

BESUCHEN SIE UNS AUF  
UNSERER WEBSEITE

Hinrichsenstraße 14 · 04105 Leipzig · Tel: 0341 22 54 1000  
kontakt@ariowitschhaus.de · www.ariowitschhaus.de



Wir bilden  
Gemeinschaft.



MUSIK  
SCHULE  
LEIPZIG

Johann Sebastian Bach

Wir unterrichten  
Musik & Tanz.

Wir wecken  
Begeisterung.

Wir machen  
Programm.

KLINGT  
EUCH EIN!

www.musikschule-leipzig.de



## Synagoge und Begegnungszentrum

der Förderverein für das Ariowitschhaus

Wir Mitglieder aus der Leipziger Bürgerschaft unterstützen seit 2009 die unschätzbare Arbeit des Jüdischen Begegnungszentrum mit Ideen und Mitgliedsbeiträgen, mit der Akquise von Spenden und persönlichen ehrenamtlichen Engagement als deutliche Botschaft für kulturelle und religiöse Vielfalt, Toleranz und Gemeinsinn.

Wir setzen Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung jeglicher Art. Auch in unserer weltoffenen Stadt Leipzig sind diese immer wieder notwendig und angebracht.

Wir laden herzlich zu einer bewussten Mitgliedschaft ein.



Förderverein

„Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig“ e.V.

Hinrichsenstraße 14 · 04105 Leipzig

Fon 0341 22 54 10 02

E-Mail kontakt@synagoge-leipzig.de

Web [www.synagoge-leipzig.de](http://www.synagoge-leipzig.de)



# Führungen Rundgänge

Kompaktübersicht

## Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek

 ▶S. 8

nach Vereinbarung Eintritt frei

Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

## Wiedersehen mit Abraham Jaskiel

 ▶S. 8

11–12 Uhr 10 EUR, 5 EUR (ermäßigt)

Museum der bildenden Künste, Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig

## Der Alte Israelitische Friedhof

  ▶S. 10

13–14.30 Uhr 12 EUR, 10 EUR (ermäßigt)

Alter Israelitischer Friedhof, Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

## Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek

 ▶S. 8

nach Vereinbarung Eintritt frei

Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

## Die Musikbibliothek Peters – ein Schatz für Leipzig

 ▶S. 13

16–17 Uhr Eintritt frei

Foyer der Stadtbibliothek im Erdgeschoss,  
Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11, 04107 Leipzig

## Der Neue Israelitische Friedhof

  ▶S. 14

16–17.15 Uhr Eintritt frei

Neuer Israelitischer Friedhof, Delitzscher Str. 224, 04129 Leipzig

## Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen.

▶S. 18

11–12.30 Uhr Eintritt frei

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur –  
Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

## Die Leipziger Gemeindegynagoge

  ▶S. 18

11–12.30 Uhr Eintritt frei

Treffpunkt: Synagogeneingang, Brodter Synagoge, Keilstraße 4, 04105 Leipzig

## Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek

 ▶S. 8

nach Vereinbarung Eintritt frei

Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

## Judentum in der römischen Antike

▶S. 19

Die Niederschlagung des jüdischen Aufstandes 70 n. Chr. am Titusbogen in Rom

14–15 Uhr Eintritt frei

Treffpunkt an der Haltestelle Thomaskirche vor der G2 Kunsthalle, Gipsabguss-  
Sammlung des Antikenmuseums der Universität Leipzig, Ditttrichring 13, 04109 Leipzig

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

 ▶S. 19

17–18 Uhr Eintritt frei

HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## Führung über den Alten Israelitischen Friedhof

  ▶S. 20

16–17.30 Uhr Eintritt frei Treffpunkt: Friedhofspforte

Alter Israelitischer Friedhof, Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

## Gestern und heute: Jüdisches Leben im Waldstraßenviertel

▶S. 21

16.30–18 Uhr 8 EUR, 5 EUR (für Studierende)

Start: Bürgerverein Waldstraßenviertel, Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig

## Wenn Wände sprechen

 ▶S. 22

18–19.30 Uhr 9 EUR, 6 EUR (ermäßigt)

Start auf dem Hof, am Eingang des Bürgerverein Waldstraßenviertel,  
Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig

15.  
6.

16.  
6.

17.  
6.

## Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek ▶S. 8

nach Vereinbarung Eintritt frei  
Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung ▶S. 19

17–18 Uhr Eintritt frei  
HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## Wenn Wände sprechen ▶S. 29

17–18.30 Uhr 9 EUR, 6 EUR (ermäßigt)  
Start auf dem Hof, am Eingang des Bürgerverein Waldstraßenviertel,  
Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig

## Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen. ▶S. 18

17.30–18.30 Uhr Eintritt frei  
Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur –  
Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

## Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek ▶S. 8

nach Vereinbarung Eintritt frei  
Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

## Der Neue Israelitische Friedhof ▶S. 35

15–16.30 Uhr 12 EUR, 10 EUR (ermäßigt)  
Neuer Israelitischer Friedhof, Delitzscher Str. 224, 04129 Leipzig

## Synagogenführung ▶S. 35

16–17.30 Uhr Eintritt frei  
Treffpunkt: Synagogeneingang, Brodoyer Synagoge, Keilstraße 4, 04105 Leipzig

## Das Gesicht der Leipziger Rüstungsproduktion war weiblich. ▶S. 36

Das KZ-Außenlager „HASAG Leipzig“  
16–18 Uhr Eintritt frei  
Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig, Permoserstraße 15, 04318 Leipzig

## Erinnerungen an jüdische Persönlichkeiten des Waldstraßenviertels ▶S. 37

16.30–18 Uhr 8 EUR, 5 EUR (für Studierende)  
Treffpunkt: Bürgerverein Waldstraßenviertel, Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung ▶S. 19

17–18 Uhr Eintritt frei  
HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## Wenn Wände sprechen ▶S. 29

17–18.30 Uhr 9 EUR, 6 EUR (ermäßigt)  
Start auf dem Hof, am Eingang des Bürgerverein Waldstraßenviertel,  
Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig

## Führung über den Alten Israelitischen Friedhof ▶S. 43

10–11.30 Uhr Eintritt frei Treffpunkt: Friedhofspforte,  
Alter Israelitischer Friedhof, Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

## Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek ▶S. 8

nach Vereinbarung Eintritt frei  
Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

## Der Architekt Johann Gustav Pflaume und seine Bauten für jüdische Auftraggeber in Gohlis ▶S. 44

15–17 Uhr Eintritt auf Spendenbasis  
Weinligstr. 11, 04155 Leipzig-Gohlis (gegenüber dem Schillerhain)

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung ▶S. 19

17–18 Uhr Eintritt frei  
HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## Wenn Wände sprechen ▶S. 29

17–18.30 Uhr 9 EUR, 6 EUR (ermäßigt)  
Start auf dem Hof, am Eingang des Bürgerverein Waldstraßenviertel,  
Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig

## Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek ▶S. 8

nach Vereinbarung Eintritt frei  
Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

## Wenn Wände sprechen ▶S. 29

17–18.30 Uhr 9 EUR, 6 EUR (ermäßigt)  
Start auf dem Hof, am Eingang des Bürgerverein Waldstraßenviertel,  
Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig

## Der Alte Israelitische Friedhof ▶S. 49

11–12.30 Uhr 12 EUR, 10 EUR (ermäßigt)  
Alter Israelitischer Friedhof, Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

## Interreligiöser Brunch – 4. Tour der Toleranz ▶S. 49

11–15 Uhr Eintritt frei  
Park Rosental

## Führungen durch die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek ▶S. 8

nach Vereinbarung Eintritt frei  
Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

## Ein Garten voll Geschichten – Hörspiel „Widerhall“ ▶S. 50

13–13.30 Uhr und 15.30–16 Uhr Eintritt frei  
Goase e. V., Richterstraße 4+6, 04105 Leipzig, Garten

## Jüdisches Leben in Leipzig – Kultur und Kulinarik ▶S. 51

13–15 Uhr 39 EUR  
Treffpunkt: Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig Endstation: Brodoyer  
Synagoge - Tour mit Stopps, ca. 2 Stunden

## Hörspaziergang „GehSchichten unserer Häuser“ ▶S. 52

14–14.50 Uhr Eintritt frei  
Goase e. V., Richterstraße 4+6, 04105 Leipzig, Garten

## Wenn Wände sprechen ▶S. 29

17–18.30 Uhr 9 EUR, 6 EUR (ermäßigt)  
Start auf dem Hof, am Eingang des Bürgerverein Waldstraßenviertel,  
Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig

# Ausstellungen

Kompaktübersicht

13.  
6.

## Kreis des Lebens

»S. 56

Di–So, 10–18 Uhr Eintritt frei Ausstellungsdauer vom 13.6. bis 26.6.2025  
Leipziger Baumwollspinnerei, Archiv Massiv, Halle 20A, Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

14.  
6.

## Ofra Ohana – Spiegel an der Wand

»S. 56

11–19 Uhr Eintritt frei Ausstellungsdauer vom 14.6. bis 12.7.2025  
Galerie Thaler Originalgrafik, Spinnereistraße 7, Halle 18, 04179 Leipzig

15.  
6.

## Wiedersehen mit Abraham Jaskiel

»S. 8

Di, Do–So, 10–18 Uhr; Mi 12–20 Uhr  
Eintritt frei Ausstellungsdauer vom 7.5. bis 17.8.2025  
Museum der bildenden Künste, Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig

## Carlebachschule

»S. 13

9–16 Uhr Eintritt frei  
Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig, Goedelerring 20, 04109 Leipzig

## Carlebachschule

»S. 13

9–16 Uhr Eintritt frei  
Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig, Goedelerring 20, 04109 Leipzig

## Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen.

»S. 18

11–12.15 Uhr (zugänglich nur während der Ausstellungsführung) Eintritt frei  
Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

»S. 19

15–19 Uhr Eintritt frei  
HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## Carlebachschule

»S. 13

9–16 Uhr Eintritt frei  
Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig, Goedelerring 20, 04109 Leipzig

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

»S. 19

15–19 Uhr Eintritt frei  
HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## The Determining Gaze. Images of Jewish Life in Postwar Poland.

»S. 29

17.30–18.30 Uhr Eintritt frei (zugänglich nur während der Ausstellungsführung)  
Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

## Carlebachschule

»S. 13

9–16 Uhr Eintritt frei  
Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig, Goedelerring 20, 04109 Leipzig

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

»S. 19

15–19 Uhr Eintritt frei  
HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## Carlebachschule

»S. 13

9–16 Uhr Eintritt frei  
Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig, Goedelerring 20, 04109 Leipzig

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

»S. 19

15–19 Uhr Eintritt frei  
HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## Jüdische Geschichte & Kultur erforschen und vermitteln.

»S. 45

Lange Nacht der Wissenschaften im Dubnow-Institut  
17.30–22 Uhr Eintritt frei  
Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

## HaMakom: Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

»S. 19

11–16 Uhr Eintritt frei  
HaMakom Leipzig, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig

## Ein Garten voll Geschichten

»S. 51

13–18 Uhr Eintritt frei  
Goase e. V., Richterstraße 4+6, 04105 Leipzig, Garten

16.  
6.

17.  
6.

18.  
6.

19.  
6.

20.  
6.

21.  
6.

22.  
6.

## REGISTER VERANSTALTENDE

### A

#### AG STOLPERSTEINE

c/o Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.  
Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig  
Tel. 0341 30 65 175,  
stolpersteine-leipzig.de

#### Ägyptisches Museum

Goethestr. 2, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 97 37 008  
aegyptisches-museum.uni-leipzig.de

#### Antikemuseum der Universität Leipzig

Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 9730700,  
uni-leipzig.de/universitaet/  
struktur/museen-und-sammlungen/  
antikenmuseum

#### Ariowitsch-Haus e. V.

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig  
Tel. 0341 22541000, ariowitschhaus.de

### B

#### Bürgerverein Kolonnadenviertel e. V.

Kolonnadenstraße 14, 04109 Leipzig  
Tel. 0170 6388414, die-kolle.de

#### Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.

Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig  
Tel. 0341 9803883,  
waldstrassenviertel.de

### C

#### Capa-Haus

Jahnallee 61, 04177 Leipzig  
Tel. 0341 58155898, capa-haus.org

#### Cineding – Kleiner Saal e. V.

Karl-Heine-Str. 83, 04229 Leipzig  
Tel. 0341 23959474, cineding-leipzig.de

#### Cinémathèque Leipzig

Karl-Liebknecht-Str. 109, 04275 Leipzig  
Tel. 0341 3039133,  
cinematheque-leipzig.de

### D

#### Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen

Markt 9, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 973 73 32, dai-sachsen.de

#### Deutsche Nationalbibliothek

Deutsches Exilarchiv 1933–1945  
Anne-Frank-Shoah-Bibliothek  
Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig  
Tel. 0341 22 71-410, dnb.de/afsb

#### Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen)

Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig  
Tel. 0341 711 30, dzblesen.de

### E

#### Ensemble „echo\_von\_nichts“

ingala-fortagne.com/echo\_von\_nichts

#### Ephraim Carlebach Stiftung

Löhrstraße 10, 04105 Leipzig  
Tel. 0341 211 52 80,  
carlebach-stiftung-leipzig.de

#### Erich-Zeigner-Haus e. V.

Steinstraße 18, 04275 Leipzig  
Tel. 0341 870 95 07,  
erich-zeigner-haus-ev.de

#### Europäische Stiftung der Rahn Dittrich

Group für Bildung und Kultur  
Markt 10, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 393 94 110, rdg-stiftung.eu

### F

#### Forum Dialog e. V. Mitteldeutschland

Peterssteinweg 3, 04107 Leipzig  
Tel. 0341 679 78 000,  
forumdialog.org/mitteldeutschland

#### Frauenkultur e. V.

Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig  
Tel. 0341 213 00 30,  
frauenkultur-leipzig.de

### G

#### Galerie Thaler Originalgrafik

Spinnereistraße 7, Halle 18, 04179 Leipzig  
thaler-originalgrafik.de

#### Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

Permoserstraße 15, 04318 Leipzig  
Tel. 0341 235 20 75,  
zwangsarbeit-in-leipzig.de

#### Goase e. V.

Richterstraße 6, 04105 Leipzig  
goase-ev.de

#### GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Johannisplatz 5–11, 04103 Leipzig  
Tel. 0341 973 1 973,  
grassi-voelkerkunde.skd.museum

#### Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

Talstraße 10, 04105 Leipzig  
edvard-grieg.de

### H

#### HaMakom Leipzig

Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig  
Tel. 0341 215 67 19, hamakom-leipzig.de

#### Haus Steinstraße e. V.

Steinstraße 18, 04275 Leipzig  
haus-steinstrasse.de

#### Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig

Jahnallee 61, 04177 Leipzig  
Tel. 0341 58 15 58 98, hentrichhentrich.de

#### Hermann Heisig und Anne Zacho Sogaard

Leibnizstraße 24, 04105 Leipzig  
hermannheisig.net,  
annezachosogaard.net

#### Höfe am Brühl

Brühl 1, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 462 34 00,  
westfield.com/de/germany/  
hoefeambuehl

### I

#### Institut für Kultur- und Universalgeschichte Leipzig e. V.

Oststraße 41, 04317 Leipzig  
Tel. 0341 99 00 440,  
www.lamprecht-gesellschaft.de

#### Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

Löhrstraße 10, 04105 Leipzig  
Tel. 0341 98 00 233, irg-leipzig.de

### K

#### Karolina Trybała

Tel. 0179 666 29 54, karolina-trybala.com

#### Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig

Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig  
Tel. 0341 355 72 80, propstei-leipzig.de

#### Kirchenruine Wachau

Kirchplatz 1, 04416 Markkleeberg  
OT Wachau  
kirchenruine-wachau.de

#### Klub Polski e. V.

Reichpietschstraße 13, 04317 Leipzig  
Tel. 0341 21 19 101, slawische-nacht.de

### L

#### Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig  
Tel. 0341 21 73 550, dubnow.de

#### Leipzig Details, Michael Schaaf und Alfred Paul Gbr

Reichsstraße 2, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 30 39 112, leipzigdetails.de

#### Leipziger Stadtevents

Brühl 6, 04109 Leipzig,  
Tel. 0341 22 34 25 33,  
leipziger-stadtevents.de

### M

#### Mendelssohn-Haus Leipzig

Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig  
Tel. 0341 96 28 82-0,  
mendelssohn-stiftung.de

#### Museum der bildenden Künste

Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 21 69 90, mdbk.de

### P

#### Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

Markt 10, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 70 26 10,  
instytutpolski.pl/leipzig

### R

#### rimon productions

Kyffhäuserstr. 44, 50674 Köln  
Tel. 0221 97 24 48 23,  
rimon-productions.de

### S

#### Schulmuseum – Werkstatt für

Schulgeschichte Leipzig  
Goerdelerling 20, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 123 11 44,  
schulmuseum.leipzig.de

#### Stadt Leipzig Kulturamt

Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 123 42 80, leipzig.de/kultur

#### Stadt Leipzig Referat Internationale Zusammenarbeit

Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig  
Tel. 0341 123 20 66,  
leipzig.de/international

#### Stadtbibliothek Leipzig

Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11,  
04107 Leipzig  
Tel. 0341 123 53 41,  
stadtbibliothek.leipzig.de

#### Städtepartnerschaft Leipzig-Brno e. V.

c/o PartnerStadtQuartier  
(Handwerkerpassage)  
Markt 10, 04109 Leipzig  
info@leipzig-brno.de

#### Städtepartnerschaft Leipzig – Herzliya e. V.

c/o ISUCON GmbH, Schuhmachergäßchen  
1–3, 04109 Leipzig, leipzig-herzliya.de

### T

#### TheatervereinK Leipzig

Otto-Schill-Straße 7, 04109 Leipzig  
theatervereinK.de

#### Tor nach Zion e. V.

Am Wolfswinkel 78 c/o Kluge,  
04277 Leipzig,  
Tel. 0172 915 46 29, tornachzion.de

#### Transkulturelles Musikforum gGmbH

Sebastian-Bach-Straße 36, 04109 Leipzig  
transkulturelles-musikforum.de

### U

#### Universitätsbibliothek Leipzig

Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig  
Tel. 0341 973 05 65, ub.uni-leipzig.de

## V

### Volkshochschule Leipzig

Löhrstraße 3–7, 04105 Leipzig  
Tel. 0341 123 60 00, vhs-leipzig.de

## REGISTER VERANSTALTUNGSORTE

## A

### Ägyptisches Museum

Goethestr. 2, 04109 Leipzig

### Alter Israelitischer Friedhof

Berliner Straße 123, 04129 Leipzig

### Antikemuseum der Universität Leipzig

Dittrichring 13, 04109 Leipzig

### Apels Garten 4

(hinter NORMA), 04109 Leipzig

### Ariowitsch-Haus

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

## B

### Brodyer Synagoge

Keilstraße 4, 04105 Leipzig

### Bürgerverein Waldstraßenviertel

Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig

## C

### Capa-Haus

Jahnallee 61, 04177 Leipzig

### Cineding

Karl-Heine-Str. 83, 04229 Leipzig

### Cinémathèque Leipzig

Karl-Liebknecht-Str. 109, 04275 Leipzig

## D

### DachTheater – Haus Steinstraße e. V.

Steinstraße 18, 04275 Leipzig

### Deutsche Nationalbibliothek

Deutscher Platz 1, 04103 Leipzig

### Deutsches Literaturinstitut

Wächterstraße 34, 04107 Leipzig

### Deutsches Zentrum für barrierefreies

### Lesen (dzb lesen)

Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig

## E

### Europäische Stiftung der Rahn Dittrich

### Group für Bildung und Kultur

Markt 10, 04109 Leipzig (Handwerker-  
passage, linker Eingang, 1. OG)

## F

### Frauenkultur e. V.

Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig

## G

### galerie kub

Kantstraße 18, 04275 Leipzig

### Galerie Thaler Originalgrafik

Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig, Halle 18

### Gedenkstätte am Ort der Großen Gemeindesynagoge

Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig

### Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig

Permoserstraße 15, 04318 Leipzig

### Gemeindesaal der kath.

### Propsteigemeinde

Nonnenmühlgasse 2, 04107 Leipzig

### Goase e. V.

Richterstraße 4+6, 04105 Leipzig, Garten

### Gohliser Schlösschen

Menckestraße 23, 04155 Leipzig

### GRASSI Museum für Völkerkunde

Johannesplatz 5–12, 04103 Leipzig,  
Bonvenon-Raum, Großer Vortragssaal  
(Haupteingang)

### Grieg-Begegnungsstätte Leipzig

Talstraße 10, 04105 Leipzig

## H

### HaMakom Leipzig

Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig,

### Hermannstraße 6

04277 Leipzig, (Hinterhaus)

### Höfe am Brühl

Brühl 1, 04109 Leipzig

## K

### Katholische Propstei St. Trinitatis Leipzig

Gemeindesaal, Nonnenmühlgasse 2,  
04107 Leipzig

### Kirchenruine Wachau

Kirchplatz 1, 04416 Markkleeberg  
OT Wachau

## L

### Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

### Leibnizstraße 24

04105 Leipzig

### Leipziger Baumwollspinnerei

Archiv Massiv, Halle 20A,  
Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig

## M

### Mediencampus Villa Ida

Poetenweg 28, 04155 Leipzig

### Mendelssohn-Haus Leipzig

Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig,  
im Musiksalon des Museums

### Museum der bildenden Künste

Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig

## N

### Neuer Israelitischer Friedhof

Delitzscher Str. 224, 04129 Leipzig

## P

### Park Rosental

04105 Leipzig

### Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

Markt 10, 04109 Leipzig

## S

### Schaubühne Lindenfels

Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig

### Schauspielhaus Diskothek

Eingang Bosestraße / Ecke Dittrichring  
04109 Leipzig

### Schulmuseum – Werkstatt für

### Schulgeschichte Leipzig

Goerdelerring 20, 04109 Leipzig

### Stadtbibliothek

Veranstaltungsraum „Huldreich Groß“,  
Wilhelm-Leuschner-Platz 10–11,  
04107 Leipzig

## T

### Theaterhaus Schille

Otto-Schill-Straße 7, 04109 Leipzig

## U

### Universitätsbibliothek Leipzig

Bibliotheca Albertina, Vortragssaal  
Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig

## V

### Volkshochschule

Löhrstraße 3–7, 04105 Leipzig

## W

### Weinligstr. 11

04155 Leipzig-Gohlis  
(gegenüber dem Schillerhain)

## Z

### Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Str. 6, 04109 Leipzig

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der

Oberbürgermeister

V. i. S. d. P.: Tobias Kobe, amt. Leiter des  
Kulturamtes

Projektleitung: Kūf Kaufmann, Julia  
Keinbrecht – Ariowitsch-Haus Leipzig e. V.,  
Zentrum Jüdischer Kultur  
Petra Knöller, Sebastian Göschel – Kulturamt  
Leipzig

Redaktion: Julia Keinbrecht, Ariowitsch-  
Haus Leipzig e. V., Zentrum Jüdischer Kultur  
Praktikantin: Katrina Dowey, Kulturamt  
Leipzig

Gestaltung und Satz: Haus E, Chemnitz

Druck: primus-print.de

Auflage: 6.000 Exemplare

Redaktionsschluss:

04.04.2025 – Änderungen vorbehalten!

Lektorat: Für die Richtigkeit der Inhalte der  
Veranstaltungen sind die Einrichtungen  
selbst verantwortlich.

Fotonachweis: Wir danken den  
mitwirkenden Veranstaltern für die  
Bereitstellung des Bildmaterials.

## TICKETING

Die Veranstalter sind selbst für den Verkauf  
der Tickets verantwortlich. Hinweise zu  
den Eintrittspreisen finden Sie unter den  
Informationen der Veranstaltungen.

## KONTAKT

Bei generellen Fragen zum Programm der  
Jüdischen Woche wenden Sie sich bitte an  
shalom@leipzig.de

Die Jüdische Woche Leipzig ist eine  
Veranstaltung vom Kulturamt der Stadt  
Leipzig und dem Ariowitsch-Haus e. V.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund des  
frühen Redaktionsschlusses nicht alle  
Veranstaltungen in der Printversion des  
Programmheftes aufgelistet sind.

Eine Gesamtübersicht finden Sie auf  
leipzig.de/juedische-woche

VERANSTALTER UND PARTNER



Gewandhaus  
Orchester

# TACHELES

IM GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

SO — 17 UHR  
21. DEZ 2025

»A SWINGIN' CHANUKKA«  
mit Roman Grinberg *Gesang*  
Shvayg Mayn Harts Bigband  
Michael Alexander Willens *Leitung*

Traditionelle und neue Chanukka-Lieder auf Hebräisch, Jiddisch und Ladino sowie beschwingte jiddische Melodien, die einst vor der Shoah populär waren

SO — 19.30 UHR  
22. FEB 2026

LIEDERABEND  
mit HK Gruber *Gesang/Rezitation*  
Kirill Gerstein *Klavier*  
Berlin im Licht – Ein Anti-Liederabend  
Werke von Kurt Weill und Hanns Eisler

SO — 18 UHR  
01. MRZ 2026

KAMMERMUSIK  
mit Jan Philip Schulze *Klavier*  
Mitgliedern des Gewandhausorchesters und des MDR-Sinfonieorchesters sowie Mitgliedern des Solistenensembles der Oper Leipzig  
Musik von Alfred Szendrei sowie Werke anderer Komponisten

DO/FR — 19.30 UHR  
22./23. JAN 2026

GROSSES CONCERT  
unter Omer Meir Wellber  
mit dem GewandhausChor  
und Erwin Schrott *Bariton*  
Werke von Paul Ben-Haim und Ernest Bloch

SO — 18 UHR  
08. FEB 2026

KAMMERMUSIK  
mit dem Pasakas Bläserquintett Leipzig  
Werke von Leoš Janáček, Pavel Haas u. a.

EIN PROGRAMM IM RAHMEN VON





Stadt Leipzig



[WWW.LEIPZIG.DE/JUEDISCHE-WOCHE](http://WWW.LEIPZIG.DE/JUEDISCHE-WOCHE)



@JUEDISCHEWOCHELEIPZIG

**DIE NÄCHSTE JÜDISCHE WOCHE FINDET  
VOM 21. BIS 28. JUNI 2026 STATT.**